



# TIERSCHUTZVEREIN

DÜSSELDORF UND UMGEBUNG e.V. 1873

Alexanderstraße 18 • 40210 Düsseldorf

Telefon: (02 11) 13 19 28 • Fax: 13 43 07

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V., im Landestierschutzverband  
Nordrhein-Westfalen e.V., in der Zoologischen Gesellschaft von 1858  
Frankfurt a.M. und in der Welttierschutz-Gesellschaft

Ehrenrat:  
Paul Gilsdorf  
Bankkaufmann

Jürgen Kremerskothen  
Kaufmann

Dr. Horst Ludwig Riemer  
Staatsminister a. D.  
Rechtsanwalt

Vorstand:  
Heinz-Peter Zimmermann  
Reg. Amtsinspektor  
Vorsitzender

Johannes Peter Looser  
Tierschutzbeauftragter im  
Deutschen Tierschutzbund  
Stellv. Vorsitzender

Klaus Eggering  
Steuerberater/Schatzmeister

Dr. Christian Heyers  
Rechtsanwalt

Margareta Hudzik  
Kauffrau

Clara-Vahrenholz-Tierheim:  
Rüdigerstraße 1  
40472 Düsseldorf  
Telefon: (0211) 65 18 50  
FAX: (9011) 65 v28 90  
[www.tierheim-duesseldorf.de](http://www.tierheim-duesseldorf.de)

Öffnungszeiten:  
Mo. u. Di. 11.00-16.00 Uhr  
Mi. 11.00-18.30 Uhr  
Do. geschlossen  
Fr. 11.00-16.00 Uhr  
Sa. 10.00-13.00 Uhr  
Tiernotaufnahmen jederzeit

Deutsche Bank  
(BLZ 300 700 10)  
Konto-Nr.: 3 800 281

Kreissparkasse  
(BLZ 301 502 00)  
Konto-Nr.: 10 40 930

Stadt-Sparkasse  
(BLZ 300 501 10)  
Konto-Nr.: 19 068 758

Spenden und  
Beiträge für den  
Tierschutzverein  
Düsseldorf sind  
steuerlich absetzbar.

TIERE LIEBEN ALLEIN  
GENÜGT NICHT,  
WIR MÜSSEN IHNEN  
AUCH HELFEN!



*Das wird unser Jahr . . .*

# Wir stellen uns vor

(Stand 1. Januar 2009)

## Ehrenrat

Paul Gilsdorf, Bankkaufmann  
Jürgen Kremerskothen, Kaufmann  
Dr. Horst-Ludwig Riemer, Staatsminister a.D., Rechtsanwalt

## Vorstand

Vorsitzender  
Stellv. Vorsitzender

Heinz-Peter Zimmermann, Reg. Amtsinspektor  
Johannes Peter Looser,  
Tierschutzbeauftragter im Deutschen Tierschutzbund e.V.  
Klaus Eggering, Steuerberater und Rechtsbeistand  
Dr. Christian Heyers, Rechtsanwalt  
Margareta Hudzik, Kauffrau

Schatzmeister  
Justiziar  
Öffentlichkeitsarbeit

## Verwaltungsausschuß

Die Vorstandsmitglieder  
sind Mitglieder des Ver-  
waltungsausschusses

Walter Bröcking  
Dr. h. c. Hendrik H. Foth, Rechtsanwalt  
Bernd Hack, Verwaltungsfachwirt  
Wolfgang Kahle, Tierarzt  
Dr. med. Axel Mittelstaedt, Chefarzt i. R.  
Rolf Pantel  
Paul Prodöhl  
Holger Riemer, Rechtsanwalt  
Hans-Ulrich Veith, Rechtsanwalt  
Rolf Wierozewsky  
Ulla Wolff, Hausfrau,  
Vorstandsmitglied des  
Katzenschutzbundes, Düsseldorf  
Hartmut Zenk, Polizei-Hauptkommissar

## Geschäftsstelle

Vera Fox

## Tierheim

Katrin Porysiak, Tierheimleiterin  
Werner Krüger, Rezeption  
Anja Peters, Tierrettungswagen

Hundebereich:

Frank Gassmann (Bereichsleiter, Stellv. Tierheimleiter), Gloria  
Herzig (Stellv. Bereichsleiterin), Claudia Detterbeck, Melanie Gordon,  
Daniela Paczia

Katzenbereich:

Edelgard Bock (Bereichsleiterin), Parvati Kant (Stellv. Bereichsleiterin),  
Regina Steinke, Bianca Keller, Petra Dahmen

Hausmeister:  
Notdienst:

Christoph Bahr  
Andreas Fautsch

## Tierärztlicher Dienst

Tierärztin Oda Gaus und Tierärzthelferin Vanessa Klahn

## Arbeitskreise

„Massentierhaltung“	–	Bernd Hack
„Hund“	–	Paul Prodöhl
„Landeshundeverordnung“	–	Hartmut Zenk
„Katze“	–	Ulla Wolff
„Stadtterfreunde“	–	Renate Kremer
„Pferd“	–	Wilhelm Dentzer
„Recht“	–	Holger Riemer, Rechtsanwalt

## Tierschutzinspektor

Johannes Peter Looser

## Buchhaltung

Klaus Eggering, Steuerberater und Rechtsbeistand

*Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V., im Landestierschutzverband Nordrhein-Westfalen e.V.,  
in der Zoologischen Gesellschaft von 1858 Frankfurt a. M. und in der Welttierschutz-Gesellschaft.*



# Inhaltsverzeichnis

## Wir stellen uns vor

### Grußwort des Vorsitzenden

4

### Grußworte

Oberbürgermeister Dirk Elbers

5

Dipl.-Ing. Architekt AKNW Christian Elwert (Hundeneubau)

6

Vorstand und Verwaltungsausschuss in Wort und Bild

7-11

### Unsere Mitgliederversammlung

12-16

Schnappschüsse

17-18

Tag der offenen Tür 2008 – Schnappschüsse

19-21

### Wie kann ich Tieren helfen?

Auswirkungen der Erbschaftssteuerreform 2008 im  
Hinblick auf Testamente oder Vermächtnisse

22

### Rückblick 2008 – Aus dem Vereinsleben

24-27

### Die Notwendigkeit der Kastration bei Katzen

Hier spricht unsere Tierärztin im Tierheim

28

### Wir suchen ein Zuhause

Hunde

29-31

Katzen

32-33

Kleintiere

34-35

Wir haben ein neues Zuhause

36-38

### Rezepteecke

Rezepte für Vierbeiner

39

Rezepte für Zweibeiner

40

### Arbeitskreis „Massentierhaltung“ mit Einkaufsführer

Ein Beitrag unseres Tierfreundes Bernd Hack

41-42

### In eigener Sache oder Rasse schützt vor Tierheim nicht!

Ein Beitrag von Tierfreundin Bianca Herzig

43

### Pressestimmen-Auswahl

44-47

### Grüße zum Jahreswechsel 2008/2009

48

### Anschriften die man kenne sollte

mit Liste der Tierärzte in Düsseldorf

50

*Liebe Tierfreundin,  
lieber Tierfreund,*

**„Ein perfekter Werbeblock verfehlt im Fernsehen  
seine Wirkung, wenn er alle paar Minuten von einem  
unverständlichen Spielfilmteil unterbrochen wird“,**

so sagte Vicco von Bülow (Loriot) (\*1923), Komiker und Zeichner, bei der Eröffnung des Deutschen Fernseh-  
museums in Berlin.

Eine Interpretation dieses Zitates zum Thema Werbung ist jedem selbst überlassen. Ich möchte als Ver-  
einsvorsitzender dieses Zitat von Loriot als Leitfaden für mein Grußwort im Tierschutzbrief Frühjahr 2009  
wählen, da Tierschutz und Tierschutzgedanke auch was mit Medien und Medientechnik zu tun hat.

Tierschutz ist neben Unternehmertum auch ein Produkt, das verkauft werden muss, wenn es überleben  
soll. Verkaufen kann man nur etwas, was marktorientiert ist, Qualitätsstandards besitzt, wettbewerbsfähig  
und nahezu konkurrenzlos ist. Wichtig dabei ist auch, dass sich die Verbraucherschaft mit dem Produkt  
identifiziert. Dazu ist eine effiziente Werbung erforderlich - dies hat der Tierschutzverein Düsseldorf und  
Umgebung in der Vergangenheit mehrfach regional und überregional erfolgreich unter Beweis gestellt – und  
nicht so eine, wie Loriot sie mit seinen von mir oben zitierten Worten satirisch beschrieben hat.

Was effizient ist oder was nicht effizient ist, darüber kann man durchaus geteilter Meinung sein. Wichtig ist  
für meine Begriffe neben der Werbung auch das Kaufmännische, sprich, Preis-/Leistungsverhältnis, muss  
stimmen. Und das, meine liebe Tierfreundin bzw. lieber Tierfreund stimmt, trotz Wirtschaftskrise, zum Wohle  
der uns anvertrauten Vierbeiner.

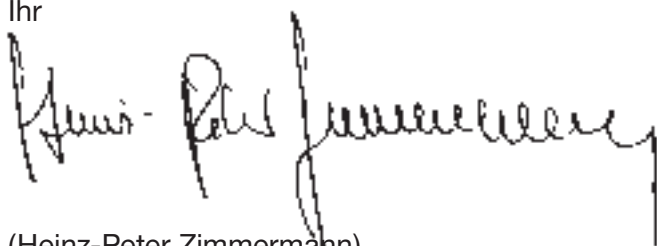
Der perfekte Werbeblock ist der alljährliche **Düsseldorfer Tierschutzbrief**, der im Bezug auf Gestaltung  
und Inhalt überwiegend in **Eigenleistung** erstellt wird, der nicht seine **Wirkung** verfehlt, da dieser den  
**Tierschutzgedanken** über **Generationen** hinweg verbreitet und für eine vielfältige **Unterstützung** unserer  
gesellschaftsrelevanten Arbeit wirbt. Die jährliche **Resonanz** bestärkt uns in unserer Arbeit und der Erfolg  
bestätigt unser Tun und Handeln.

Ich möchte abermals nicht schließen, ohne allen noch einmal für das Jahr 2008 zu danken. Sie waren und  
sind hoffentlich auch weiterhin eine große Hilfe für den Düsseldorfer Tierschutzverein. Bleiben Sie uns mit  
Ihrem beispielgebenden Engagement gewogen.

Vorstand, Verwaltungsausschuss und das Personal in der Geschäftsstelle und im Tierheim freuen sich, Sie zu  
den öffentlichen Veranstaltungen (Highlight 2009: Der Bezug des neuen Hundebaus) begrüßen zu können.

In tierschützerischer Verbundenheit  
verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ihr



(Heinz-Peter Zimmermann)  
Vorsitzender



Liebe Tierfreunde in Düsseldorf,

das Jahr 2009 schreitet zusehends voran - und mit ihm der Bau des neuen Hundehauses. Am 11. Oktober des letzten Jahres feierten wir gemeinsam das Richtfest für den ersten Bauabschnitt dieses wichtigen Neubaus. An diesen Tag erinnere ich mich gerne, denn das Richtfest für ein Hundehaus war für mich doch ein recht außergewöhnliches Ereignis. Zu einem lebens- und liebenswerten Düsseldorf gehört es aber auch, auf eine artgerechte Tierschutzarbeit zu achten. Deshalb freue ich mich sehr darüber, dass hier die Hunde zukünftig unter angemessenen Bedingungen untergebracht werden, wo die Mitarbeiter sie liebevoll und kompetent versorgen können. Der Fertigstellung sehe ich also gemeinsam mit Ihnen, liebe Tierfreunde, genauso gespannt und erwartungsvoll entgegen wie die zahlreichen Besucherinnen und Besucher des letzten Tages der offenen Tür. Ich wünsche dem weiteren Baufortschritt deshalb viel Erfolg!

Aber meine guten Wünsche schließen natürlich die gesamte Arbeit Ihres Tierschutzvereins Düsseldorf ein. Die Lebensqualität in einer Stadt zeichnet sich auch durch den Umgang mit Fauna und Flora aus. Düsseldorf widmet sich diesen Aufgaben mit dem Anspruch der Nachhaltigkeit und legt großen Wert auf die Hege und Pflege von Wäldern, Parks und Gärten und aller dortigen Tier- und Pflanzenbestände. Ich freue mich, dass die Stadt dabei einen starken Partner an ihrer Seite weiß und wünsche mir, dass sich die gute und vertrauensvolle Kooperation mit dem Tierschutzverein Düsseldorf auch in Zukunft fortsetzen wird.

Freundliche Grüße



Dirk Elbers  
Oberbürgermeister der  
Landeshauptstadt Düsseldorf

## *Sehr geehrte Mitglieder des Tierschutzvereins, liebe Freunde des Tierschutzes,*

nach der witterungsbedingten Winterpause geben sich auf unserer Baustelle zurzeit die fleißigen Handwerkerscharen die Hand. Es arbeiten nebeneinander Trocken-/ und Akkustikbauer, Sanitär-/ und Elektrofirma, Dachdecker und Rohbaufirma, Zimmermannsleute, Putzerkolonne und Stahlbaufirma um das Projekt „Futterküche/ Hundehaus 1 und 2“ als ersten Bauabschnitt im Frühjahr fertig zu stellen.

Es wird an allen Gebäuden gleichzeitig gearbeitet. Im Außenbereich wird die Versorgungsleitung Heizung, Vor-/ und Rücklauf, Stark-/ und Schwachstromzuleitungen vom Verteilerkeller unterhalb der Veterinärstation über die Futterküche zu Haus 2 hergestellt. Die freistehende Abschlussmauer von Haus 1 zur Grundstücksgrenze DB Bahnlinie ist im Rohbau fertig und wird nun in gleicher Weise verklindert wie alle anderen Außenwände. Die Bodenauffüllarbeiten wurden hier bereits vorgezogen, da später mit schwerem Baugerät die Zufahrt nicht mehr möglich ist.

Innerhalb der Gebäude sind die Hundewaschplätze fertig betoniert. Die Vorinstallation Elektro und Sanitär ist in der Futterküche abgeschlossen, die Wände werden zurzeit verputzt. Des Weiteren werden momentan die Elektroarbeiten im Haus 1 und 2 ausgeführt. Alle horizontalen Decken der Dachstühle werden mit Mineralfaserwolle 035 als Schall-/ und Wärmedämmung in der unteren Gurtlage des Binder des Dachstuhls gedämmt. Die Lichtschächte zwischen den Dachflächenfenstern und der Unterdecke sind fertiggestellt.

Eine Akkustikdecke wird demnächst montiert. Die Stahlkonstruktionen der Zwingeranlagen sind bereits in Fertigung. Die ersten Elemente werden in 14 Tagen eingebaut.

Mit freundlichem Gruß an alle Tierfreunde

Ihr

Christian Elwert

Dipl.-Ing. Architekt AKNW



## Vorstand und Verwaltungsausschuss in Wort und Bild

### Heinz-Peter Zimmermann

geb. am 15. Dezember 1955 in Krefeld

Regierungsbeamter im Arbeits- und Sozialministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

- Seit 1984 Mitglied des Tierschutzvereins Düsseldorf und Umgebung e.V.
- Seit April 1984 Mitglied des Vorstandes und des Verwaltungsausschusses
- Von 1984 bis 2006 Stellv. Vorsitzender
- Seit 2006 Vorsitzender
- Von 1990 bis 2002 Beirats-/Präsidiumsmitglied des Landestierschutzverbandes Nordrhein-Westfalen
- Seit 1995 Rechnungsprüfer beim Deutschen Tierschutzbund e.V., Bonn



#### Auszeichnungen:

1994 Silberne Ehrennadel des Tierschutzvereins Düsseldorf und Umgebung e.V.

2004 Goldene Ehrennadel des Tierschutzvereins Düsseldorf und Umgebung e.V.

2004 Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

### Johannes-Peter Looser

geb. am 07. Juni 1949 in Düsseldorf, verheiratet, einen Sohn

- |           |   |
|-----------|---|
| 1963-1967 | Berufsausbildung als Maschinenschlosser   |
| 1967      | Anstellung bei der ehemaligen Deutschen Bundespost, Fernmeldeamt 1 Düsseldorf   |
| 1967-1971 | Ausbildung für die Bundes-Beamtenlaufbahn technischer Dienst, Haustechnik in den Bereichen Maschinenbau und Elektrotechnik                    |
| 1971      | Ernennung zum techn. Bundesbeamten auf Probe  |
| 1972      | Ernennung zum techn. Bundesbeamten  |
| 1976      | Verleihung der Eigenschaft als techn. Bundesbeamter auf Lebenszeit durch das Bundesministerium für Post- und Fernmeldewesen                   |
| 1996      | Eintritt in den Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. als Tierschutzberater   |
| 2004      | Tierschutzberater im Deutschen Tierschutzbund e.V. und Mitglied des Verwaltungsausschusses des Tierschutzvereins Düsseldorf und Umgebung e.V. |
| 2006      | Stellvertretender Vorsitzender des Tierschutzvereins Düsseldorf und Umgebung e.V.   |



### Klaus Eggering

geb. 1948

- |           |  |
|-----------|--|
| 1967      | Abitur   |
| 1967/68   | Militärdienst  |
| 1968-1976 | Jurastudium Köln   |
| seit 1976 | selbständig als Rechtsbeistand                                   |
| seit 1979 | verheiratet  |
| seit 1982 | selbständig als Steuerberater mit eigener überregionaler Kanzlei |



## Dr. Christian Heyers

geb. am 20. Juni 1969 in Düsseldorf

- verheiratet mit Marion Heyers, Kriminalbeamtin, ein Sohn: Julius, 7 Jahre alt
- Beruf: Rechtsanwalt, Kanzlei Dr. Heyers & Weitz, Fürstenwall 146, 40217 Düsseldorf
- 1989 Abitur am Görres-Gymnasium, Düsseldorf
- 1989/90 Bundeswehr
- 1990 - 1995 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Passau
- 1995 - 1997 Promotion an der Universität Münster bei Prof. Dr. Bernhard Großfeld  
Dissertation zum Thema: Das Französische Internationale Insolvenzrecht
- 1996 Gasthörer an der Universität Aix-Marseille III, Aix-en-Provence/Frankreich
- 1996 - 1998 Referendariat beim Landgericht Düsseldorf
- Januar 1999 Zulassung als Rechtsanwalt
- seit März 2008 Justitiar des Tierschutzvereins Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873, seit September 2008 Mitglied des Vorstands
- Hobby: Laufen, Segeln, Frankreich – das Land und seine Rotweine



## Margareta Hudzik, geb. Tillmann

geb. am 13. Oktober 1936 in Hindenburg O/S

Anschrift Eisenstraße 98, 40227 Düsseldorf  
 Familienstand verheiratet seit 1962, 2 Kinder  
 Staatsangehörigkeit Deutsch  
 Schulbildung Volksschule, Handelsschule,  
 Abendgymnasium für Berufstätige Hindenburg  
 Abitur 1956

### Berufliche Tätigkeiten

Juli 1952 - Juni 1957 Staatliches Warenhaus Hindenburg, Kauffrau  
 3. Juli 1957 Umsiedlung nach Westdeutschland, (Düsseldorf)  
 Kassenärztliche Vereinigung, Düsseldorf  
 Raab Karcher GmbH, Düsseldorf  
 H.K. Westendorff, Düsseldorf  
 von 1962 bis heute Albert Hudzik Ing. Düsseldorf, L. Hudzik Heinsberg

### Ehrenamtliche Tätigkeiten

Seit 1987 Vorsitzende der Selbsthilfe nach Krebs und für Gefährdete e.V. Düsseldorf  
 Seit 1996 Tierschutzverein Düsseldorf, Verwaltungsausschuss-Mitglied  
 Seit 2006 Vorstandsmitglied

### Auszeichnungen

Juli 1992 Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland  
 Jan. 2008 Rheinischer Ehrenpreis für soziales Engagement



## Bernd Hack

Verwaltungsfachwirt i. R., geb. 27. September, 1944 in Düsseldorf, ledig, römisch-katholisch

### Mitgliedschaften im Tier- und Naturschutz:

- seit 01. Febr. 1978 Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873  
Verwaltungsausschussmitglied seit dem 11. Apr. 1992
- seit 01. Jan. 1993 „Rettet unser Naherholungsgebiet Unterbacher See/ Eller Forst e.V.“  
Beisitzer im Vorstand seit dem 25. Juni 1997
- seit 01. Jan. 1994 förderndes Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.
- seit 01. Jan. 2004 NABU Naturschutzbund Deutschland e.V.



## Walter Bröcking

geb. 23.04.1954 in Düsseldorf, ledig, keine Kinder, römisch-katholisch

### Schulbildung

Aug. 1961 - Juli 1969	Städtische Gemeinschaftshauptschule, Gotenstrasse, Düsseldorf
Sept. 1974 – Febr. 1976	Besuch der Fachoberschule mit Abschluss mittlere Reife

### Berufsausbildung

Aug. 1969 – Jan. 1973	Ausbildung zum Kfz-Mechaniker im Autohaus A. Moll KG, Düsseldorf
Apr. 2006 – Mai 2007	Fachschule für Hygienetechnik, Bad Kreuznach, Abschluss IHK
seit Sept. 2007	Selbständig



## Dr. h.c. Hendrik Foth

geb. 1966 in Soest,

studierte Rechtswissenschaften in Saarbrücken und Münster. Seit 1997 ist er Partner der Düsseldorfer Kanzlei Bütchorn & Foth. Als Fachanwalt für Erbrecht liegt sein Haupttätigkeitsfeld auf dem Gebiet der Vermögensnachfolge. Er ist an der Universität Oppeln engagiert als Vorsitzender der St.-Adalbert-Stiftung und Gastprofessor für Rechtsterminologie am Germanistischen Institut. Zahlreiche Ehrenämter.



## Wolfgang Kahle

Hiermit möchte ich mich als Verwaltungsausschußmitglied kurz vorstellen:

Mein Name ist Wolfgang Kahle, ich bin am 06.10.1970 in Bremen geboren worden. Nach meiner Schulzeit, die ich mit dem Abitur beendet habe, bin ich für 2 Jahre bei den Panzergrenadieren in Schwanewede gewesen und habe direkt im Anschluß zum Wintersemester 1991 mein Studium der Tiermedizin in Hannover begonnen. Im November 1996 beendete ich mein Studium mit dem Examen als Tierarzt. Nach einigen Assistenzstellen habe ich mich im April 2000 in Düsseldorf-Vennhausen als Tierarzt niedergelassen. Seitdem kümmere ich mich um das Wohl von Hunden, Katzen usw. Ich lebe mit meiner Frau, die auch Tierärztin ist, in Erkrath.



## Dr. Axel Mittelstaedt

Mein Name ist Axel Mittelstaedt und ich bin Doktor der Medizin. Ich bin 1942 in Breslau/Schlesien geboren und in Düsseldorf aufgewachsen. Nach dem Medizinstudium in Mainz und Düsseldorf wurde ich später Oberarzt und Chefarzt der Inneren Abteilung des Augusta-Krankenhauses, Düsseldorf-Rath. Nach 28jähriger chefarztlicher Tätigkeit habe ich jetzt vor einem guten Jahr meinen Ruhestand angetreten. Neben vielfältigen karitativen und kirchlichen Aktivitäten liegt mir der Tierschutz, den ich im Konsens mit der uns anvertrauten Schöpfung sehe, am Herzen. Ich bin seit 1981 Mitglied des Düsseldorfer Tierschutzvereins, außerdem noch im Bund gegen den Missbrauch der Tiere, dann bei Animal Angels und kleineren Tierschutzgruppierungen. Deswegen habe ich mich gefreut, dass der Vorsitzende des Tierschutzvereins, Herr Heinz-Peter Zimmermann, mich im Rahmen der letzten Mitgliederversammlung zur Wahl in den Verwaltungsausschuss des Tierschutzvereins vorgeschlagen hatte und dies die Zustimmung des gesamten Gremiums fand. Ich hoffe, dass ich meine vielseitigen beruflichen und ehrenamtlichen Erfahrung einbringen kann.



## Paul Prodöhl

geb. am 19. Mai 1931 in Düsseldorf

Anschrift: Am Neuenhof 13, 40629 Düsseldorf  
 Familienstand: verwitwet, 2 Kinder

**Ausbildung** Realschulabschluss  
 Ausbildung zum Kunst- und Möbelschreiner  
 Schreinermeister und Besuch der Architektenschule

**Beruflicher Werdegang** Technischer Leiter der Alten- und Pflegeheime der Stadt Düsseldorf  
 Pensionär seit 1991

**Interessen** ca. 45 Jahre Musiker (Instrumente: Trompete, Posaune und Bass)  
 ca. 50 Jahre Hundesport, zeitweise aktiv im Leistungssport  
 zuletzt 10 Jahre lang eigene Hundeschule



## Holger-Ludwig Riemer

geb. 01. Juli 1960, Rechtsanwalt

- bis 1997 tätig in mittelgroßen Rechtsanwaltskanzleien (Schwerpunkt Wirtschaftsrecht);
- seither selbständig in eigener Kanzlei, (Schwerpunkt Gesellschafts-, Insolvenz-, Immobilien-, und Bankrecht);
- 1999-2002 geschäftsführender Gesellschafter einer Vermögens verwaltenden Immobilengesellschaft;
- seit 2001 geschäftsführender Gesellschafter eigener Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- 2002 Ausbildung zum Wirtschaftsmediator IHK;
- Fremdsprache: Englisch



## Rolf Pantel

geb. am 21. März 1958 in Düsseldorf, verheiratet, fünf Kinder,

technischer Angestellter beim Stadtentwässerungsbetrieb der Landeshauptstadt Düsseldorf. Meine politische Heimat (Mitglied im CDU Vorstand des Ortsverbandes Rath) und auch der Freundeskreis ist bzw. lebt in Düsseldorf-Rath, wodurch sich auch eine persönliche Nähe zum Tierheim erklärt.

Seit ca. 25 Jahren sind Tiere in meiner Familie unsere ständigen Begleiter. Zu Beginn waren es Zwergkaninchen, Hamster und Katzen und seit 20 Jahren sind Schäferhunde unsere ständigen Begleiter. Derzeit leben bei uns im Haushalt 2 Schäferhunde und 2 Katzen, die sich untereinander sehr gut verstehen.



## Hans-Ulrich Veith

geb. am 26. Mai 1941 in Berlin

1961 Abitur  
 1962/1963 Bundeswehr  
 1964/1969 Jurastudium in Freiburg, Berlin und Münster  
 seit 1973 selbständiger Rechtsanwalt in Düsseldorf mit Schwerpunkt Erbrecht  
 seit 1975 verheiratet, eine Tochter



## Ulla Wolff

Mitglied im Tierschutzverein seit 1972

Seit 1980 Mitglied des Verwaltungsausschusses

Ressort: Katzen



## Hartmut Zenk

Polizeihauptkommissar

Verheiratet, zwei Töchter und einige Tiere als Familienmitglieder.

Nach der Schulausbildung in Düsseldorf bewarb ich mich bei der Polizei des Landes NRW. Erster Dienstort war die Innenstadt von Düsseldorf. Nach verschiedenen Funktionen ließ ich mich zum Polizeidiensthundführer ausbilden. Es folgten weitere Qualifikationen zum Spürhundführer, Trainer, Prüfer, Lehrtrainer im Diensthundwesen sowie zum Sachverständigen im Hundewesen. Dienstorte waren die Kreispolizeibehörde Düsseldorf sowie landes- und bundesweite Einsatzorte. In der Diensthundstaffel Düsseldorf war ich neben der Einsatzplanung verantwortlich für Ausbildung der Beamten und deren zugewiesene Diensthunde.



Vom Polizeipräsidium Düsseldorf wechselte ich in die Bezirksregierung Düsseldorf und dort in das Einsatzdezernat der Polizei. Hier war ich neben der Kräftekoordinierung für das Diensthundwesen sowie für die Polizeireiterstaffeln im Aufsichtsbereich zuständig.

Nach dem Herauslösen der Polizei aus den fünf Bezirksregierungen des Landes NRW befindet sich mein neuer Dienstort seit dem 01.07.2009 im Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste, Außenstelle Neuss. Hier bin ich landesweit zuständig für Grundsatzfragen im Diensthundwesen (ca. 380 DHF), den Landesreiterstaffeln (zwei Staffeln mit jeweils 25 Beamtinnen/Beamten und 20 Pferden). Darüber hinaus belege ich mit einem weiteren Kollegen die Arbeitsrate der Grundsatzfragen für die Bereitschaftspolizei des Landes NRW mit 18 Bereitschaftspolizeihundertschaften, 3 Technischen Einsatzeinheiten und 3 Abteilungsführungen (ca. 2400 Beamtinnen/Beamte).

Im Verwaltungsrat des Tierschutzvereins Düsseldorf bin ich nun über 25 Jahre.

*D*ch wünsche dir  
das du immer Schwein hast,  
wenn es mal drauf ankommt.



Die **Mitgliederversammlung** des Tierschutzvereins Düsseldorf und Umgebung e.V. fand wie in den vergangenen Jahren wieder in der Gaststätte „Frankenheim“ (Rather Dom), Rather Kirchplatz 12, Düsseldorf-Rath, statt.

Hier nun einige Auszüge aus dem Protokoll dieser **Mitgliederversammlung**

## Begrüßung

Der Vereinsvorsitzende, Heinz-Peter Zimmermann, eröffnete die Mitgliederversammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste, insbesondere die anwesenden Ehrenratsmitglieder, Paul Gilsdorf in Begleitung von Frau Mack, Jürgen Kremerskothen, den Referenten Dr. Bernhard Ost, Vorsitzender der NATUM, Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie den Architekten, Dipl. Ing. Christian Elwert.

Er machte darauf aufmerksam, dass die schriftliche Einladung zur Mitgliederversammlung ordnungsgemäß und fristgerecht an alle Vereinsmitglieder unter Angabe von Tagungsort, Zeitpunkt und Tagesordnung versandt worden war und wies darauf hin, dass bei Abstimmungen jedes Mitglied nur eine Stimme abgeben kann.

Die Beschlussfähigkeit gemäß der Satzung des Tierschutzvereins Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873 wurde durch den Vereinsvorsitzenden festgestellt.

Auf Vorschlag des Vereinsvorsitzenden wurde der Tagesordnungspunkt 1 „Begrüßung“ von der Mitgliederversammlung einstimmig in:

- TOP 1 A) Referat des Dr. med. Bernhard Ost „Behandlungsmöglichkeiten durch Haustierhaltung“ und in
- TOP 1 B) Sachstandsbericht des Architekten Dipl. Ing. Christian Elwert zum Hundehaus-Neubau abgeändert.

## Referat von Herrn Dr. med. Bernhard Ost zum Thema „Behandlungsmöglichkeiten durch Haustierhaltung“

Herr Dr. Ost berichtete in seinem Referat sehr anschaulich, wie sich die Tierhaltung z. B. auf alte oder kranke Menschen in positiven Maße auswirkt. Da Herr Dr. Ost selbst seit vielen Jahren Tierhalter ist, trug er den anwesenden Mitgliedern die Geschichte seines Hundes „Tutu“ vor, die folgenden Wortlaut hatte:

„Ich bin Tutu und wer Tutu ist, will ich Euch kurz erklären. Ich bin ein echter Spanier von Ibiza und habe auch richtig spanisches Blut in meinen Adern. Dass ich nur ein kleiner Rüde bin, mache ich mit meinem Stolz und meinem Temperament absolut wett. Offenbar trage ich das Erbgut vieler besonderer Hunderassen in mir. Mein rotbraunes Fell mit weißer Brust und weißem Bauch und weißen Pfötchen erinnert an einen Fuchs und Herrchen meint auch, dass ich auch so schlau wie ein Fuchs sei.



**v.l.n.r. Heinz- Peter Zimmermann und Dr. med. Bernhard Ost**

Meine Schlappohren kann ich, wenn ich besonders interessiert bin, sogar spitzen und außerdem trage ich an meinen braunen Ohren einige längere schwarze Strähnen, mit welchen mit einige Leute den Papillons zuordnen und mein seidiger Schweif hat so schöne lange Haare, dass ich deswegen wiederum den Collies zugeordnet werde und außerdem meinen Herrchen und Frauchen, dass auch noch ein Tenor in meinem Stammbaum vorkommen müsse. Immer wenn ich mich ganz besonders freue oder mich vor Vergnügen mit dem Rücken auf der Wiese wälze und drehe, dann muss ich einfach zeigen, wie gekonnt ich mit meiner Stimme umgehen kann. Ich kann knurren wie ein Bariton und meine Stimme heben, dass ich fast bis in den Bereich eines Pavarotti komme.

Ich bin im Alter von 6 Monaten zu meiner neuen Familie in Erkrath bei Düsseldorf gekommen. Zuerst hatte ich doch trotz meiner spanischen Abstammung einige unnötige Ängste. Immer wenn wir mit dem Auto in einen dunklen Tunnel fuhren und die großen Lastwagen neben uns so viel Lärm machten, dann hat mich doch das große Zittern überfallen. Heute fühle ich mich eigentlich überall jeder Situation gewachsen. Auch draußen auf den Feldern weiß ich schon sehr genau, wer ich bin und was ich kann, wenn andere Hunde mir begegnen. Bellen ist nicht mein Ding, - schafft nur Probleme -, das sehe ich immer wieder und außerdem interessieren mich andere Hunde nur rein sportlich. Wer nicht mit mir rennt, ist uninteressant. Na klar, gibt es Hunde, die wegen ihrer Größe einfach schneller sind als ich, aber sie beherrschen nun meine Tutu-rolle nicht. Einmal kurz bevor der Verfolger mich eingeholt hat, seitlich abrollen und wieselschnell in die andere Richtung. Natürlich frustriert das so manchen Sportskameraden und der eine oder andere wird schon ein wenig giftig. Das macht aber auch nichts, denn be-

vor mich der Kerl in seinem Ärger in den Schwanz beißen kann, verlagere ich die Rennstrecke einfach ins Kornfeld oder es geht im Freestyle über und durch die Gräben am Wegesrand hin und her und manchmal auch mitten durch die Büsche. Da steht dann oft so ein ausgetrickster Riese mit hängender Zunge und irritiertem Blick dumm in der Landschaft und weiß nicht wo ich bin und staunt, wenn ihm dann plötzlich aus völlig unerwarteter Richtung ein braun-weißer Blitz durch die Beine fährt.

Zu Hause habe ich zwar keine Hunde zum Mitrennen, aber dafür habe ich ein recht beachtliches Arsenal an Spielutensilien mit denen ich durch die Zimmer und den Garten rase. Frauchen wollte mir immer aus lauter Vorsicht beibringen, dass ich nicht so gefährliche Sprünge mache, aber jetzt ist sie davon überzeugt, dass auch irgendwelche Zirkusartisten in meiner Ahnengalerie vorkommen müssen. Solche Sprünge von der Couch zur anderen diagonal über den Couchtisch hinweg macht mir so schnell keiner nach. Ein wenig hat man hier bei mir zu Hause schon meine Möglichkeiten eingeschränkt.

Alle Stühle am Esstisch sind immer dicht an den Tisch geschoben, wenn gerade niemand darauf sitzt. Irgendwie traut man mir trotz bester Gehorsamsnoten und wirklich aufrichtigem Blick doch nicht so ganz über den Weg. Das hat natürlich schon seinen Grund – muss ich einfach zugeben.

Frauchen hatte sich vor längerer Zeit mal eine Latte macchiato gemacht und musste ans Telefon. Ich habe gerochen, dass da oben auf dem Tisch was Besonderes sein musste. Blitzschnell war ich auf dem Stuhl und dann auf dem Tisch und ich muss gestehen, dass diese geschäumte Milch mit etwas Karamellsirup auf dem Kaffee schon eine Gaumenfreude war. Dumm war nur, dass Frauchen unerwartet schnell wiederkam und mich auf dem Tisch beim Schaumschlürfen erwischt hatte. Die Gardinenpredigt von ihr wirkte nicht so überzeugend, dass ich es eventuell nicht wieder versuchen könnte, wenn ein sprungfertiger Stuhl da wäre. Wenn ich wirklich mal Herrchen oder Frauchen verärgert haben sollte, dann setze ich immer meinen südländischen Charme ein und dem kann keiner widerstehen.“

Herr Zimmermann bedankte sich bei Herrn Dr. Ost für seine sehr interessanten und auch erheiternden Ausführungen und ging zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

## Geschäftsbericht 2007 (Es gilt das gesprochene Wort)

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Tierfreunde,**

traditionsgemäß gehört auch in diesem Jahr die Erstellung des Geschäftsberichtes des abgelaufenen Geschäftsjahres zu den Regularien. Hierzu verweise ich auch auf den Tierschutzbrief vom Frühjahr 2008. In diesem Jahr möchte ich jedoch etwas weiter zurückgreifen, nämlich auf die Geschäftsjahre 2006 bis heute. In den vergangenen 2 Jahren musste der Verein in seinem Vorstand einige schwere Einschnitte in seinen Reihen ver-

kraften. Zunächst der Tod des langjährigen Vorsitzenden, Karlheinz Koepcke, nicht viel später das Ableben unseres langjährigen rechtlichen Beraters, Dr. Eberhard Kubisch. Solche Verluste hinterlassen große Lücken, die ausgefüllt werden mussten, was nicht leicht war.

In der Personalpolitik wurden große Veränderungen vorgenommen, bzw. mussten vorgenommen werden. Dies geschah beispielsweise im Tierheim durch den Wechsel der Tierheimleitung, die Einstellung eines Hausmeisters und die Vermietung der im Tierheim befindlichen Wohnung mit einem neuen Nachtdienst.

Dank Ihrer Hilfe, liebe Tierfreunde, konnten in den vergangenen Jah-

ren Rücklagen gebildet werden, die es uns nun erlauben, unseren alten und bereits sehr maroden Hundebau nunmehr zu erneuern. Vor allem die vom Gesetzgeber geforderten Auflagen können dadurch erfüllt und den Hunden ein angenehmerer Aufenthalt, bis ein neues Zuhause gefunden wurde, gegeben werden.

Zum Zwecke des Neubaus wurde ein Bauausschuss gebildet, dem u. a. unser Fachberater in Sachen Hunde, Verwaltungsausschussmitglied Hartmut Zenk, angehört.

Sie sehen also, der Tierschutzverein ist von seiner Arbeitsweise her, ein Unternehmen wie jedes andere auch. Die Dank Ihrer Hilfe eingehenden Spenden, Beiträge und Erbschaften werden 1:1 umgesetzt und kommen den Tieren zugute.

Der Tierschutzverein nimmt gesellschaftliche Aufgaben wahr, die nur Dank des Personals, den Mitgliedern des Vorstandes und Verwaltungsausschusses und selbstverständlich den treuen Mitgliedern des Vereins zu bewältigen sind.

Dafür nochmals meinen herzlichsten Dank!

Der Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873 besteht seit nunmehr 135 Jahren und wird Dank Ihrer Mithilfe auch weiterhin bestehen.

## Sachstandsbericht des Architekten Dipl. Ing. Christian Elwert zum Hundehaus-Neubau.

Herr Elwert erklärte den anwesenden Sitzungsteilnehmern anhand der mitgebrachten Pläne anschaulich den Stand des 1. Bauabschnittes des Hundeneubaus. Da es in der Vergangenheit immer wieder Anfragen seitens unserer Mitglieder und Freunde gegeben hatte, weshalb der



Neubau nicht voranginge, ging Herr Elwert auch darauf ein und erklärte, dass im Hintergrund Ausschreibungen und Planungen stattgefunden haben. Diese Phase war anhand der im Tierheim befindlichen Baustelle nicht ersichtlich gewesen.

Bevor jedoch die Planungen in die Tat umgesetzt werden, mussten im Hinblick auf die finanzielle Lage des Vereins bei den Ausschreibungen Firmen berücksichtigt werden, die zum einen sehr zuverlässig, zum anderen nicht überteuert sind. Dies ist geschehen und nunmehr abgeschlossen, sodass der Neubau zügig vollendet werden kann. Fertigstellung etwa Frühjahr 2010.



## Kassenbericht 2007

Der stellv. Vorsitzende Johannes Peter Looser verlas den Kassenbericht über die Ein- und Ausgaben des Vereins in der Zeit vom 01.01.2007 bis zum 31.12.2007 und erläuterte die derzeitige Vermögenslage.



## Bericht der Kassenprüfer

Auch im Geschäftsjahr 2007 standen dem Verein Frau Renate Kremer, Herr Kurt Daute, und Herr Steuerberater Michael Kasten als Kassenprüfer zur Verfügung. Herr Michael Kasten verlas den Bericht der Kassenprüfer über den Zeitraum vom 01.01.2007 bis zum 31.12.2007. Die Kassenprüfung wurde am 26. Mai 2007 in den Räumen unserer

Geschäftsstelle auf der Alexanderstrasse durchgeführt. **Der Kassenprüfbericht lautete wie folgt:**

*„Erbetene Auskünfte wurden uns bereitwillig und erschöpfend erteilt. Dafür standen uns die anwesenden Personen, der Vorsitzende des Vereins, Herr Heinz-Peter Zimmermann, der stellvertretende Vorsitzende des Vereins, Herr Johannes Peter Looser, die Geschäftsstellensekretärin, Frau Vera Fox, die Tierheimleiterin, Frau Katrin Porysiak, der stellvertretende Tierheimleiter, Herr Frank Gassmann sowie der Steuerberater des Vereins und dessen Ehefrau, Klaus und Monika Eggering zur Verfügung.*

*Die Lohn- und Finanzbuchhaltung des Vereins erfolgte für das Geschäftsjahr 2007, wie auch schon in den Vorjahren, durch das Steuerbüro Eggering. Die uns von dort vorgelegten Unterlagen befanden sich in einem geordneten und gut übersichtlichen Zustand. Ebenso wie die durch den Verein vorgelegten Unterlagen und Belege.*

*Die Vorbereitungen für die Verbuchung der Unterlagen und Belege obliegt der Tierheimleitung. Die Aufbereitung und Ablage erfolgte entsprechend den steuerlichen und buchhalterischen Vorschriften und kann nach wie vor als vorbildlich bezeichnet werden. Sämtliche zur Prüfung vorgesehenen Unterlagen konnten schnell und problemlos gefunden und zugeordnet werden.*

*Im Rahmen der Vorbereitung auf die eigentliche Kassenprüfung wurde wiederum eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben sämtlicher Kassenberichtspositionen der letzten Jahre vorgenommen, um die Prüfungshandlungen im Prüfungstermin zielgerichtet vornehmen zu können. Als Prüfungsschwerpunkte für das Kalenderjahr 2007 wurden die Beiträge und Spenden, Mieter der Hausmeisterwohnung sowie die umsatzsteuerpflichtigen Erlöse aus Tiervermittlungen für die Einnahmenseite herangezogen. Bei den Ausgaben wurden insbesondere die Positionen Tierarztkosten und Medikamente, Futterkosten, die sonstigen Tierkosten, die Aufwendungen für Gas, Strom und Wasser, für Reinigung und Sanitär, die Versicherungsbeiträge und die Aufwendungen für Porto als Schwerpunkte festgelegt.*

*Bei keinem der überprüften Posten und Sachverhalte kam es zu Beanstandungen.*

*Auch in diesem Jahr konnte erfreulicherweise festgestellt werden, dass das Jahresergebnis 2007 einen Überschuss ausweist. Somit konnte die im vergangenen Jahr vollzogene Kehrtwende fortgesetzt werden. Von den Kassenprüfern wird daher positiv festgestellt, dass der Verein unter seiner neuen Leitung den im Jahr 2006 beschrittenen Weg weiter fortgesetzt hat. Das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen.*

*Neben den Verdiensten der Vereinsführung möchten die Kassenprüfer aber auch insbesondere auf die Verdienste der Mitarbeiter hinweisen. Ohne deren Mitarbeit und Engagement wäre die Führung eines so großen Vereins und der Betrieb des Tierheimes nicht möglich. Diesen gilt ein besonderer Dank der Kassenprüfer. Die Spendenbereitschaft in der Bevölkerung ist weiter*

# Mitgliederversammlung

zurückgegangen. Dies wurde bereits bei früheren Prüfungen festgestellt und der Trend setzt sich ungebremsst fort. Hier den Versuch des Gegensteuerns zu unternehmen, wird eine der Hauptaufgaben der Vereinsführung in den kommenden Jahren sein müssen. Bei leicht gestiegenen Mitgliederzahlen (rund 4%) waren die Einnahmen aus Beiträgen und Spenden im Vergleich zum Vorjahr rückläufig (ca. 19%). Der Verein konnte zwar in anderen Feldern bei den Einnahmen punkten und somit ein Abgleiten der Einnahmen verhindern, dies bietet jedoch nicht die Grundlage, sich entspannt zurückzulehnen.

Insbesondere im Hinblick auf den bereits begonnen Neubau des Hundetraktes und den damit erheblichen finanziellen Aufwendungen, ergibt sich die Verpflichtung zur laufenden Ergebnisverbesserung schon von selbst. Sollte es der Vereinsführung nicht gelingen, die Einnahmensituation mindestens auf einem hohen Niveau zu stabilisieren und die Kostenkonsolidierung beizubehalten, könnten in den nächsten Jahren ernsthafte finanzielle Probleme auf den Verein zukommen. Auch wenn die Finanzierung des Neubaus gesichert ist, könnten dann die Mittel zum Betrieb des Tierheimes knapp werden.

Beim stichtagsbezogenen Vergleich der Belegungszahlen des Tierheimes ergibt sich, dass insgesamt zum 31.12.2007 rund 390 Tiere weniger im Tierheim untergebracht waren, als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Während der Bestand an Hunden nahezu gleich blieb (+4), ergab sich bei den Katzen ein deutlich geringerer Bestand (-213).

Worauf dieser Minderbestand zurückzuführen ist, ob durch verstärkte Vermittlung oder durch den insgesamt Rückgang von notleidenden Tieren, konnte und sollte durch die Prüfung nicht festgestellt werden. Positiv zu bewerten ist dies allemal.



**v.r.n.l.: Kassenprüfer Michael Kasten, Heinz-Peter Zimmermann, Margareta Hudzik**

Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung entspricht der Kassenbericht den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften. Ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Vereins wird vermittelt.

Der Versammlung wird daher einstimmig empfohlen, den vorgelegten Kassenbericht zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.“

## Entlastung des Vorstandes

Auf Empfehlung der Kassenprüfer wurde der Kassenbericht von der Mitgliederversammlung, bei Stimmenthaltung der Vorstandsmitglieder, einstimmig genehmigt und der Vorstand für das Geschäftsjahr 2007 entlastet.

## Wahlen

### Wahl des Verwaltungsausschusses

Herr Zimmermann erläuterte, dass zunächst ein Wahlausschuss zu wählen sei und schlug einen der anwesenden Ehrenratsmitglieder, entweder Herrn Gilsdorf oder Herrn Kremerskothen, vor. Die Ehrenratsmitglieder einigten sich darauf, gemeinsam die Wahlleitung zu übernehmen. Weitere Vorschläge gab es nicht.

Einstimmig wurden sodann von der Mitgliederversammlung Herr Gassmann und Herr Herzig zu Wahlhelfern gewählt.

Dann übergab Herr Zimmermann die Wahlleitung federführend an Herrn Gilsdorf.

Herr Gilsdorf trug sodann vor, dass gemäß Satzung des Vereins alle vier Jahre ein neuer Verwaltungsausschuss zu wählen sei. Er dankte dem scheidenden Ausschuss unter dem Vorsitz von Herrn Heinz-Peter Zimmermann im Namen aller Mitglieder und Freunde des Vereins für dessen bisherige gute Arbeit.

Sodann wurden die künftigen Mitglieder des Verwaltungsausschusses gewählt. 10 der bisherigen Mitglieder waren bereit, erneut diese Aufgabe zu übernehmen.

Selbstverständlich haben sich Vorstand und Verwaltungsausschuss Gedanken darüber gemacht, wer als neues Mitglied des Verwaltungsausschusses in diesem für den Verein nützlich sein könnte. Diese neuen Mitglieder waren auf den den Versammlungsteilnehmern ausgehändigten Wahllisten vermerkt. Weitere Vorschläge aus der Mitgliederversammlung erfolgten nicht.

Nachdem alle Stimmzettel eingesammelt waren, zogen sich die Wahlleiter und die Wahlhelfer zwecks Auszählung zurück und es erfolgte eine kurze Sitzungspause.

Herr Gilsdorf überreichte nach Stimmenauszählung Herrn Zimmermann das Wahlergebnis. Folgende Kandidatinnen und Kandidaten (in alphabetischer Reihenfolge) wurden



# Mitgliederversammlung

in den Verwaltungsausschuss gewählt:

- Walter Bröcking
- Klaus Eggering
- RA Dr. h. c. Hendrick Foth
- Bernd Hack
- RA Dr. Christian Heyers
- Margareta Hudzik
- Wolfgang Kahle
- Johannes-Peter Looser
- Dr. med. Axel Mittelstaedt
- Rolf Pantel
- Paul Prodöhl
- RA Holger Riemer
- Dr. Hans Scholten
- RA Hans-Ulrich Veith
- Rolf Wierozewsky
- Ulla Wolff
- Hartmut Zenk
- Heinz-Peter Zimmermann

Alle gewählten Tierfreunde nahmen die Wahl an.

Herr Zimmermann dankte Herrn Gilsdorf und Herrn Kremerskothen sowie den Mitgliedern des Wahlausschusses und den Wahlhelfern für die korrekte Durchführung der Wahl und der Versammlung insgesamt für das dem neuen Verwaltungsausschuss entgegengebrachte Vertrauen.

## Wahl von zwei Kassenprüfern

Herr Zimmermann leitete mit dankenden Worten an die bisherigen Kassenprüfer die Wahl von zwei Kassenprüfern ein. Vom Vorstand wurde der Versammlung Frau Renate Kremer und Herr Kurt Daute zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge aus der Versammlung erfolgten nicht.

Bei eigener Enthaltung wurden Frau Renate Kremer und Herr Kurt Daute einstimmig von der Mitgliederversammlung wiedergewählt.

Frau Kremer und Herr Daute nahmen die Wahl an.

### Herausgeber:

Tierschutzverein Düsseldorf  
und Umgebung e.V. 1873  
Alexanderstraße 18  
40210 Düsseldorf

**Tel.:** 02 11/13 1928 **Fax:** 02 11/13 43 07  
**Web:** [www.tierheim-duesseldorf.de](http://www.tierheim-duesseldorf.de)  
**E-Mail:** [Tierheimdd@aol.com](mailto:Tierheimdd@aol.com)

### Redaktion:

Heinz-Peter Zimmermann  
**Satz:** Tierschutzverein Düsseldorf und  
Umgebung e.V. 1873  
**Druck:** KS Druckteam GmbH  
Blasiusstraße 49-51  
40221 Düsseldorf

**Erscheinungsweise:** Jährlich  
**Auflage:** 6.500  
**Bezugspreis:** kostenlos

**Das gesamte Tierheimangebot  
und weitere Informationen  
zum und über  
den Tierschutzverein  
finden Sie unter**

**[www.tierheim-duesseldorf.de](http://www.tierheim-duesseldorf.de)**



*I*ch wünsche dir  
dass du immer jemanden findest,  
der dir sein Herz schenkt.

## Schnappschüsse von der Mitgliederversammlung



*Der Saal füllt sich*



*Begrüßung des Ehrenratsmitgliedes Paul Gilsdorf (Mitte) und Jürgen Kremerskothen (rechts)*



*v. r. n. l.: Eingangskontrolle Petra Dahmen und Vera Fox*



*Ärmel hoch, es geht los  
v. l. n. r.: Johannes Peter Looser, Margareta Hudzik, Heinz-Peter Zimmermann*



*Unser Tierheim-Team.....*



*und die zahlreichen Versammlungsteilnehmer hören gespannt zu.*



*Unsere fleißigen Wahlhelfer bei der Auswertung*



*Gespanntes Warten auf das Ergebnis*



*Nette Unterhaltung nach der Versammlung*



*Unser Steuerberater Klaus Eggering mit Frau*



*Nette Runde v. l. n. R: Ulla Wolff,  
Dr. med. Bernhard Ost,  
Ursula Mack, Paul Gilsdorf,  
Jürgen Kremerskothen und  
Dr. Hans Scholten*



**Feiern Sie mit  
uns das Richtfest**  
des 1. Bauabschnittes  
zum Hundehausneubau



## **Tag der offenen Tür** im Clara-Vahrenholz-Tierheim am 11. Oktober 2008

**10:00 Uhr** öffnet das Tierheim seine Pforte

**11:00 Uhr** Beginn des offiziellen Teils

- Grußwort des Vereinsvorsitzenden
- Rede des Herrn Oberbürgermeisters
- Richtspruch durch den „Zimmermann“
- Letzter Hammerschlag durch den Bauherrn und weitere symbolische Handhabungen
- Begehung des Rohbaues

Ab 12:30 Uhr beginnt der große Familientag der Düsseldorfer Bürgerschaft auf dem Tierheimgelände mit Imbiss, Spielen und



**Original Schlüssel  
frisch vom Fass**

## Schnappschüsse



## vom „Tag der offenen Tür“

*Liebe Tierfreunde,*

**wie Sie alle wissen, konnten wir Dank Ihrer Unterstützung nun auch damit beginnen, unseren Hunden neue und größere Unterkünfte zu bauen.**

**Deshalb war dieser „Tag der offenen Tür“ vordergründig dem Richtfest des ersten Bauabschnittes gewidmet.**



*Der Richtkranz bei strahlendem Sonnenschein*



*Auch Oberbürgermeister Elbers hat es sich nicht nehmen lassen persönlich vorbeizuschauen*



*Herr Pitzer (l.) verliest den Richtspruch, daneben der zufriedene „Bauherr“, Vorsitzender H.-P. Zimmermann*



*Das Interesse unserer zahlreichen Besucher war wie immer sehr groß*

# Tag der offenen Tür



*Nach dem Richtfest konnte die Baustelle von interessierten Besuchern besichtigt werden.....*



*oder man stärkte sich unter unserem gemütlichen Pavillon*



*Unsere treuen Helfer bei der Bewirtung v.l.n.r.: Margareta Hudzik, Renate Kremer u. Norbert Herzig*



*Auch unsere Jüngsten hatten wieder Spaß beim Kinderschminken.*



*Trotz Baustelle mangelte es nicht an Information*



*Viele Besucherinnen und Besucher entdeckten ihr Herz für kleine Vierbeiner*

## Auswirkungen der Erbschaftssteuerreform 2008 im Hinblick auf Testamente oder Vermächtnisse zugunsten des Tierschutzvereins Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Tierfreunde,*

in unserem letzten Tierschutzbrief vom Frühjahr 2008 informierten wir recht ausführlich über das Thema „Ratschläge zur Abfassung eines Testamentes“.

Nach der Erbschaftssteuerreform 2008 erreichten uns vermehrt Anfragen besorgter Tierfreunde, die in Erwägung ziehen, den uns im Tierheim anvertrauten Tieren auch über das Ableben hinaus zu helfen, ob nach dieser Reform das Erbe bzw. das Vermächtnis in vollem Umfang erhalten bleibt.

Die Erbschaftssteuerreform 2008 berührt jedoch die gemeinnützigen Organisationen wie den Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873 nicht. Diese Organisationen sind nach wie vor von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit. Dennoch sollte

von Organisation zu Organisation immer geprüft werden, ob auch eine tatsächliche Steuerbegünstigung vorliegt. Hierunter fallen nämlich nur Vereine, die nach einer Buchprüfung durch das Finanzamt ihre sparsame und zweckgebundene Geschäftsführung nachgewiesen und dafür eine Nichtveranlagungsbescheinigung erhalten haben. Nur derartige Vereine –hierzu gehört auch der Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873 – können die Steuerbefreiung in Anspruch nehmen.

Wenn Sie also mit Ihrem Testament den Tieren helfen möchten, indem Sie ein Testament oder ein Vermächtnis zugunsten des Tierschutzvereins Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873 aufsetzen, können Sie sicher sein, dass das Erbe in vollem Umfang erhalten bleibt und ausschließlich dem von Ihnen gewünschten guten Zweck zugeführt wird.

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Denn schließlich geht es um das Wohl der Tiere!

*I*ch wünsche dir  
jeden Tag ein Stückchen  
Himmel auf Erden.





# Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873

## Einzugsermächtigung

Um Ihnen als Mitglied Ihre Beitragszahlungen zu erleichtern, besteht für Sie die Möglichkeit am Einzugsverfahren teilzunehmen. Füllen Sie bitte die nachstehende Einzugsermächtigung aus und senden Sie diese an die Geschäftsstelle des Düsseldorfer Tierschutzvereins, Alexanderstraße 18, 40210 Düsseldorf. Der Mitgliedsbeitrag kann frei gewählt werden, beträgt jedoch mindestens 25 Euro im Jahr.

Auch als Spender kann die Erteilung der Einzugsermächtigung für Sie von Interesse sein. Spender, die kontinuierlich jeden Monat spenden, können uns außerdem bitten, Ihnen für die Steuererklärung am Ende des Jahres eine Gesamtspendenbescheinigung auszustellen.

Bitte geben Sie immer Ihre vollständige Adresse an und falls möglich die Mitgliedsnummer. Über weitere Fragen zur Beitragszahlung und zu Spenden gibt die Geschäftsstelle unseres Vereins gerne Auskunft.



---

### Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873

#### Einzugsermächtigung

\_\_\_\_\_  
Mitglieds-Nummer

Hiermit gestatte ich auf Widerruf die Abbuchung von meinem Konto.

Geldinstitut: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_ Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

Für das gesamte Jahr dürfen Sie einen Betrag von \_\_\_\_\_ Euro abbuchen.

Ich wünsche folgenden Abbuchungsrhythmus:

jährlich       halbjährlich       vierteljährlich       monatlich

Name: \_\_\_\_\_

Straße / Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Aus dem Vereinsleben

Auch in diesem „Düsseldorfer Tierschutzbrief“ möchten wir es nicht versäumen, unsere Mitglieder und Freunde des Tierschutzvereins Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873 über die Ereignisse des abgelaufenen **Geschäftsjahres 2008** zu informieren.



Das Interesse der verschiedenen **Medien** war auch im Jahr 2008 ungebrochen. Acht mal war das Fernsehen in unserem Tierheim zu Besuch. Sogar eine Mini-Dokureihe für die Sendung „Volle Kanne“ wurde gedreht.

Der uns seit vielen Jahren stets gut gesonnene **Düsseldorf-EXPRESS** stellte 361 mal unter der Rubrik „Freund gesucht“ Tiere vor, die dringend ein neues Zuhause suchen, die **Westdeutsche Zeitung**, tat dies 52 mal unter der gleichen Überschrift.

Außerdem berichtete die **Düsseldorfer Presse** 11 mal über diverse Themen. U. a. „Hundeneubau; beschlagnahmte Tiere allgemein; Tiere zu Ostern; Sommerferien; überfüllte Tierheime; „Tag der offenen Tür“; Gassigeher/innen im Tierheim; Tiere unterm Weihnachtsbaum.“



Der diesjährige Betriebsausflug fand diesmal an einem arbeitsfreien Samstagnachmittag statt. Also, erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Schließlich müssen zunächst die Tiere im Tierheim versorgt werden. Diesmal ging es hinter die Kulissen des Aquazoo's. Begrüßt wurden wir dort zunächst sehr herzlich von Herrn Dr. Gettmann und anschließend noch herzlicher von seinem Otter „Nemo“. Herr Dr. Gettmann erklärte uns sehr ausführlich die riesigen Anlagen zur Wasseraufbereitung für die einzelnen Aquarien. Sodann durften wir u. a. eine Vogelspinne und eine Schlange sozusagen „life“ erleben, was nicht sofort bei allen Begeisterung hervorrief. Verständlich, denn diese Lebewesen gehören nun einmal nicht unbedingt zu den in einem Tierheim zu versorgenden Tieren.



**Wer spinnt hier ???**



**Unser Chef als Schlangenbeschwörer**



Der Tierdurchlauf in unserem Tierheim, den unser Tierheimteam im Geschäftsjahr 2008 zu bewältigen hatte, ist aus der nachfolgenden Statistik ersichtlich.

Wir haben **(insgesamt 533 Hunde)**:

294 Fundhunde  
89 Verzichtshunde  
106 Verwahrhunde  
44 Zollhunde

**aufgenommen.**

# Vereinsfamilie

Zusätzlich haben wir im gleichen Zeitraum (**insgesamt 802 Katzen**)

- 440 Fundkatzen
- 260 Verzichtkatzen
- 66 Verwehrkatzen
- 36 Zollkatzen

## aufgenommen.

**Des Weiteren** konnten wir folgende Tiere **aufnehmen**:

Kaninchen	354
Meerschweinchen	178
Hamster	22
Ratten	71
Mäuse	17
Wüstenrennmäuse	18
Chinchilla	10
Frettchen	19
Degu	1
Schildkröten	23
Wellensittiche	82
Nymphensittiche	38
Kanaries	118
Sonstige Ziervögel	47

Zudem konnten wir 329 in Not geratenen Wildvögeln sowie 126 sonstigen Wildtieren helfen. Das sind insgesamt 2.788 Tiere.

In 2008 vermittelten wir insgesamt 1.541 Tiere, wovon im Jahre 2008 insgesamt 1.391 Tiere in unser Tierheim verbracht wurden.

Von den 1.391 Tieren haben wir 126 Hunde, 500 Katzen, 309 Kaninchen, 152 Meerschweinchen und 145 Vögel und 159 andere Kleintiere vermittelt.

Im gleichen Zeitraum haben wir **227 Hunde** und **83 Katzen** an ihre Eigentümer herausgegeben.

Außerdem wurden **22 Verwehrkatzen** und **66 Verwehrende** an die Eigentümer herausgegeben. **33 Zollkatzen** und **36 Zollhunde** wurden ebenfalls an ihre Besitzer herausgegeben.

Durch Polizei, Ordnungs- bzw. Veterinäramt wurden im Jahr 2008 insgesamt **195 Tiere beschlagnahmt** und in unser Tierheim verbracht.



Jeder Betrieb, und dazu gehört auch der Tierschutzverein Düsseldorf mit seinem Tierheim, ist verpflichtet, bestimmte Sicherheitsbestimmungen einzuhalten. Dies ist für uns selbstverständlich, schließlich haben wir Lebewesen zu betreuen und zu versorgen. Aus diesem Grunde hat unser Personal in diesem Jahr an einer **Feuerlöschübung** teilgenommen. Denn, was nutzt es im Ernstfall, wenn überall Feuerlöscher vorschriftsmäßig vorhanden sind und niemand weiß genau, wie sie funktionieren, welche Art Brand man damit bekämpfen kann und worauf man besonders achten muss. Alle Teilnehmer mussten ran. Nur die schlimmsten Brände, z. B. brennendes Öl oder die Demonstration, was



passiert, wenn eine Spraydose zu heiß wird, wurden vom Fachmann persönlich vorgeführt und natürlich auch wieder gelöscht.



Neben zahlreichen anderen bedachte uns auch die BBBank mit einem großzügigen Scheck für unser neues Hundehaus. Die Übergabe erfolgte bei bestem Wetter in unserem Tierheim. **Ganz herzlichen Dank!**

Bei einer Sonderaktion wurde in der Supermarktkette Extra für notleidende Tiere gesammelt. Von jeder verkauften Dose Pal oder Whiskas ging eine Spende in einen Pool, der dann unter ausgesuchten Tierheimen verteilt wurde.

Im Rahmen dieser Aktion konnten wir einen Scheck in Höhe von 2.500 entgegen nehmen.

**Wir sagen VIELEN DANK!!!**



Nicht nur die Aufnahme, Versorgung und Vermittlung der Tiere in ein neues gutes Zuhause prägen den Tierheimalltag, sondern noch viele weitere Begebenheiten. Hier einige Beispiele:

◆ Am 26. Januar 2008 bekamen wir einen Anruf einer besorgten Bürgerin, die in Düsseldorf Heerdt an der Stadtgrenze zu Neuss schon seit einigen Tagen einen Hund jaulen hörte. Da das Gelände von dem das Jaulen kam jedoch vollkommen uneinsichtig und verwildert war, konnte man den Hund nicht sehen. Frau Steinke ist zusammen mit unserem ehrenamtlichen Helfer Heiko Schödel dann dorthin gefahren. Obwohl eigentlich gar nicht mehr in unserem Zuständigkeitsbereich, musste dem armen Tier ja geholfen werden. Das Gelände war vollkommen mit Brombeeren und Brennnesseln überwuchert und es gab fast kein



Am 29.01.08 war die Freude bei den Mitarbeitern und unseren Tieren groß. Die Firma Mars, Hersteller u.a. von Pal und Whiskas, hatte sich mit einem Spendenscheck für die Zweibeiner und einer Futterspende für die Vierbeiner angemeldet.



**Alles für mich?**



**Hier wache ich !!**



**Endlich wieder zu Hause !!**

Durchkommen. Trotzdem haben die beiden es geschafft und haben den Hund gefunden. Sie waren zwar hinterher mit Wunden übersät, aber es hat sich gelohnt. Alleine hätte der Hund es nie geschafft und wäre im Dickicht gestorben. Im Tierheim stellte sich dann heraus, dass der Hund bereits vermisst wurde und es gab eine glückliche Zusammenführung von Hund und Halter.

◆ Am 12. August 2008 wurden uns vom Ordnungsamt **12 Kaninchen** gebracht. Diese wurden aus einer verwahrlosten Wohnung geholt. Mieter war ein uns bereits gut bekannter Herr, der Kaninchen in Hülle und Fülle sammelt. Nach einigen Querelen mit dem Herrn durften wir die Tiere dann aber, nach Freigabe durch die zustän-



## Vereinsfamilie

digen Behörden, in verantwortungsvolle Hände weitervermitteln.

◆ Zolltiere sind an sich für uns ja nichts Ungewöhnliches, aber am 11. September 2008 mussten wir dann doch schmunzeln. Ein reinrassiger **Kangalrüde**, aus der Türkei kommend, wurde am **Flughafen beschlagnahmt** und ins Tierheim gebracht. Bei dem Eigentümer handelte es sich um einen **sehr bekannten Fußballspieler**, der bei einem Verein mit blau-weißen Vereinsfarben spielt, dessen größte Konkurrenten schwarz-gelb tragen. Doch das Lachen verging uns sehr schnell, stellte sich doch heraus, dass er sich überhaupt nicht für seinen Hund interessierte. Nachdem wir ihm eine Zeit lang ständig hinterher telefonieren mussten, hat er dann auf den Hund verzichtet. Es ist schon traurig zu sehen, dass der Hund lediglich als Prestigeobjekt dienen sollte, weil er im Heimatland einen hohen Stellenwert hat.

◆ **Zwei besondere Einsätze** den **Flughafen** betreffend hatten wir am 28. September und am 29. September 2008. Zunächst wurde am 28. September auf einer Toilette ein **circa 3 Wochen alter Welpe** gefunden, den offensichtlich jemand dort entsorgt hatte, weil er Probleme mit den Behörden befürchtete. Die kleine Hündin wurde „*Ina*“ getauft und kam zur Aufzucht zu Frau Herzig, wo sie sich auch ganz toll entwickelte. Sie konnte, nachdem sie dann alt genug war, in ein schönes neues Zuhause vermittelt werden.

Nur einen Tag später bekamen wir erneut einen Anruf vom Flughafen. Von dort aus wollte ein Herr, der **einen kleinen Welpen** bei sich hatte, in die Türkei fliegen. Er gab an, den Hund zuvor **in Polen aus einem Kofferraum** heraus gekauft zu haben und hatte keinerlei Papiere für den Hund. Daher weigerte sich die Fluggesellschaft ihn mitzunehmen. Erschwert wurde die Kommunikation zusätzlich dadurch, dass der Herr aus Bulgarien stammte und kein Wort Deutsch sprach. Auch diese kleine Hündin kam zu uns und lebt heute bei unserem Hundebereichsleiter und stellvertretenden Tierheimleiter Frank Gassmann.

◆ Seit dem 04. November 2008 mäht es bei uns mehr als vorher. Ein neues Schaf hat Einzug gehalten. Der

unkastrierte junge **Schafbock** irrte herrenlos durch Holthausen und war offensichtlich heil froh, dass sich jemand seiner annahm. Ein angeblicher Eigentümer meldete sich zwar, konnte aber weder uns noch dem Veterinäramt gegenüber plausibel erklären, wo das Tier her stammte und wofür er es sich angeschafft hatte. Daher bekam er es auch nicht zurück. „*Schoko*“, so wurde das Schaf getauft, ist mittlerweile kastriert und sucht jetzt ein schönes neues Zuhause mit netter Schafgesellschaft.

◆ Aber auch lustige Begebenheiten gibt es bei uns. Am Morgen des 2. März 2009 erreichte uns ein Notruf von einer alten Dame, die im Rollstuhl sitzt. Sie teilte uns mit, dass hinter ihrem Wohnzimmerschrank ein **Vögelchen** sitzt und sich nicht mehr alleine aus seinem Gefängnis befreien konnte. Frau Steinke, unsere Rettungswagenfahrerin, machte sich sofort auf den Weg, um den kleinen Piepmatz aus seiner misslichen Lage zu befreien. Vor Ort jedoch musste Frau Steinke feststellen, dass der Schrank, ein riesiges Monster aus Eiche, sich leider keinen Millimeter bewegen ließ und forderte umgehend Verstärkung zur Rettung des kleinen Vögelchens an. Nun machten sich Herr Gassmann und Herr Krüger, zwei große starke Männer, auf den Weg, um den Schrank abzurücken und den Vogel nun endlich zu retten. Dort angekommen, empfing sie die alte Dame an der Wohnungstür mit den Worten: „*Das Vögelchen wird immer schwächer, denn es sitzt ja schon seit Samstag hinter dem Schrank*“. Mit aller Kraft versuchten die beiden Männer nun den zuvor ausgeräumten Schrank nach vorne zu rücken, jedoch hielt er auch den Kräften von 2 Männern stand. Mit Hilfe von 2 Frühstücksbrettchen, die untergelegt wurden, damit der Schrank besser rutscht, gelang es schließlich. Als die Mitarbeiter des Tierheimes hinter den Schrank blicken konnten stellten sie fest, dass dort kein Vögelchen zu sehen war, jedoch war immer noch das laute piepen zu hören.

Zufällig fiel der Blick von Herrn Gassmann nach oben an die Zimmerdecke auf einen Rauchmelder und siehe da, das war des Rätsels Lösung. Der Vogel hinter dem Schrank entpuppte sich als Rauchmelder und dieser machte durch piepen darauf aufmerk-

sam, dass die Batterie gewechselt werden musste.

Die Männer rückten also den Schrank wieder in seine ursprüngliche Position, stellten alle Gegenstände wieder an ihren Platz und wechselten zu Schluss der alten Dame noch die Batterie im Rauchmelder aus.

Die Dame bedankte sich sehr herzlich für unseren Einsatz und unsere „*Retter*“ traten schmunzelnd die Rückfahrt zum Tierheim an.



Auch im Geschäftsjahr 2008 gab es neben Briefen und Mails wie immer unzählige Anrufe im Tierheim und in der Geschäftsstelle, die neben der täglichen Arbeit entgegengenommen bzw. beantwortet werden mussten.



Die Homepage unseres Tierheimes, welche stets aktualisiert wird, ist mittlerweile zu einer festen Informationsquelle geworden. Immer öfter geschieht es, dass sich Tierfreunde auf dieser Homepage über ein bestimmtes Tier informieren und diesem dann letztendlich ein neues Zuhause geben.



Trotz Baustelle wird die bei unseren Hunden sehr beliebte und für die spätere Vermittlung nützliche Hundeschule weitergeführt. Auch unser treuer Stamm von Gassigängern und Gassigängerinnen ist sehr bemüht, die derzeitige, manchmal etwas stressige Situation, mit ausgedehnten Spaziergängen so gering wie möglich zu halten.



*Liebe Mitglieder  
und Freunde  
unseres Vereins,*

wir können nicht oft genug betonen, dass es auch im vergangenen Geschäftsjahr 2008 ohne Ihre Hilfe und Treue zu unserem Verein nicht möglich gewesen wäre, den vielen in unserer Stadt täglich in Not geratenen Tieren zu helfen.

**Dafür auch an dieser Stelle ganz herzlichen Dank!**

## Die Notwendigkeit der Kastration bei Katzen

*(Beitrag unserer Tierärztin Oda Gaues)*

Um der stetig anwachsenden Katzenpopulation Herr zu werden, muss es für private Tierhalter wie auch für Tierschutzorganisationen oberste Priorität sein, Katzen im geschlechtsreifen Alter zu kastrieren.

Überlegt man, dass ein Katzenpärchen innerhalb von 3 Jahren mehr als 300 Nachkommen hervorbringen kann, ist es gut vorzustellen, wie viel Katzenelend durch eine Kastration verhindert wird. Für jede(n) Katzenhalter(in), sei es sie/er ist Besitzer(in) eines weiblichen oder eines männlichen Tieres, sollte es daher eine Selbstverständlichkeit sein, ihre/seine Katze kastrieren zu lassen.

Im Alter von ungefähr 6 Monaten werden die meisten Kater geschlechtsreif. Wohnungskater, wie auch Freigänger, markieren ihr Revier intensiv mit Urin, was ein Zusammenleben im häuslichen Bereich fast unmöglich macht. Bei Freigängern kommt hinzu, dass sich die Reviergrenzen immer weiter erweitern, was die Gefahr vergrößert, Opfer im Straßenverkehr zu werden. Potente Kater neigen auch dazu sich mit anderen Katern aus der Nachbarschaft blutige Kämpfe zu liefern. Dabei

können sie sich mit für Katzen tödlichen Krankheiten anstecken.

Bei weiblichen Tieren kommt es ebenfalls mit ungefähr einem halben Jahr zur ersten Rolligkeit. Hierbei gibt es Katzen bei denen es nicht zu übersehen, bzw. zu überhören ist. Es gibt jedoch auch Katzen, die still rollen. Handelt es sich hierbei um Freigängerinnen, ist die Gefahr sehr groß, dass diese schon in so jungem Alter gedeckt werden. Bei der Geburt kann es dann zu großen Komplikationen, sowohl für die Mama wie auch für die Welpen kommen. Beim Deckakt kann sich die Katze beim Kater mit tödlichen Viruskrankheiten anstecken.



Eine Kastration erhöht die Lebenserwartung einer Katze um ein Vielfaches. So spricht man beispielsweise bei einem unkastrierten freilaufenden Kater von einer durchschnittlichen Lebenserwartung von 3 Jahren.

Die Katzen werden meistens häuslicher, neigen weniger zum Streunen und auch die Aggressionen gegenüber anderen Katzen nehmen ab.



### Wilhelm Körs Galerie an der Börse

Gemälde der Düsseldorfer Malerschule  
des 19. und 20. Jahrhunderts

Seit über 30 Jahren in Düsseldorf

Klosterstraße 40 - 40211 Düsseldorf  
Telefon 02 11 / 35 15 75 u. 35 12 95  
Telefax 02 11 / 36 26 10

Mitglied der Vereins



**Tierärztin Oda Gaues**

## Wir suchen ein Zuhause

## Hunde



Leider hatte **Rambo** Vorbesitzer, die überhaupt keine Ahnung von Hunden gehabt haben. Rambo wurde falsch bzw gar nicht erzogen und es gab leider 2 Beißvorfälle mit anderen Hunden. Die Konsequenz ist nun, dass Rambo von Amtswegen als sog. gefährlicher Hund eingestuft worden ist. Das bedeutet unter anderen, dass er nur mit Leine und Maulkorb geführt werden darf. Hier im Tierheim benimmt sich der 2001 geborene Rüde aber sehr gut und ist sehr lieb. Mit anderen Hunden ist er verträglich, außer mit manchen Rüden. Eine Vermittlung außerhalb von Nordrhein-Westfalen wäre für Rambo das Beste.

Sie hatten noch nie einen Hund und suchen daher einen unkomplizierten anfängergeeigneten Begleiter? Da ist unser **Crash** der Richtige für Sie. Er wurde einfach ausgesetzt und lebt jetzt schon seit Juni 2004 im Tierheim. Der circa 9jährige kastrierte Rüde ist lieb und verschmust und hat auch überhaupt keine Probleme mit seinen Artgenossen. Allerdings möchte er in der Wohnung lieber alleine sein und nicht als Zweithund gehalten werden. Anfangs ist Crash zurückhaltend, legt dieses aber schnell ab.



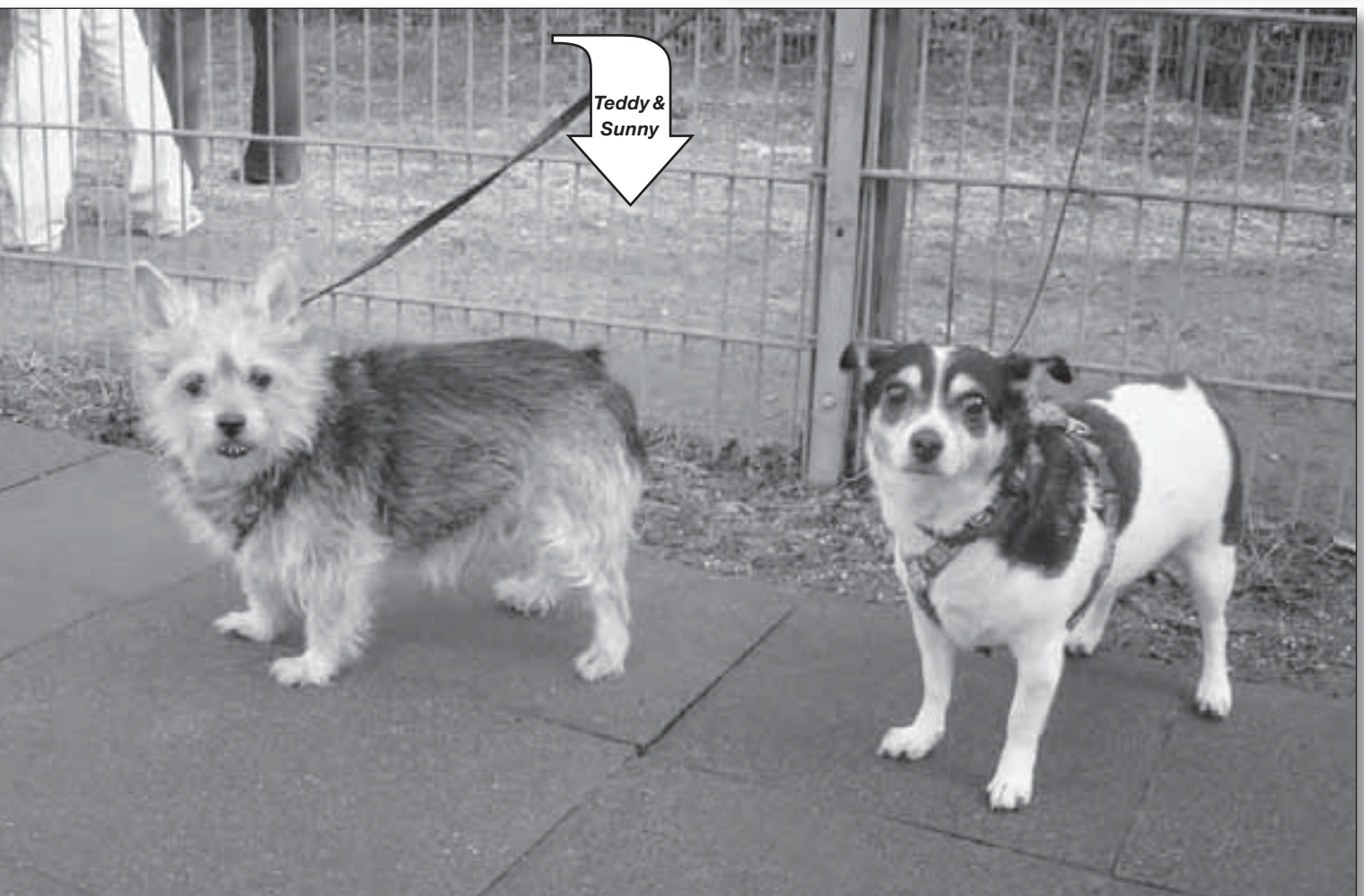
**Tobi** ist eine richtige arme Socke. Im hohen Alter musste der Rüde sein Zuhause mit einem Zwinger tauschen, weil seine Halterin verstorben ist. Tobi ist ein optimaler Zweithund, der gerne einfach so mitlaufen möchte. Er ist mit anderen Hunden und auch mit Katzen verträglich. Alleine bleiben ist für Tobi auch kein Problem, er fährt aber genauso gerne mit der Straßenbahn oder dem Bus mit.

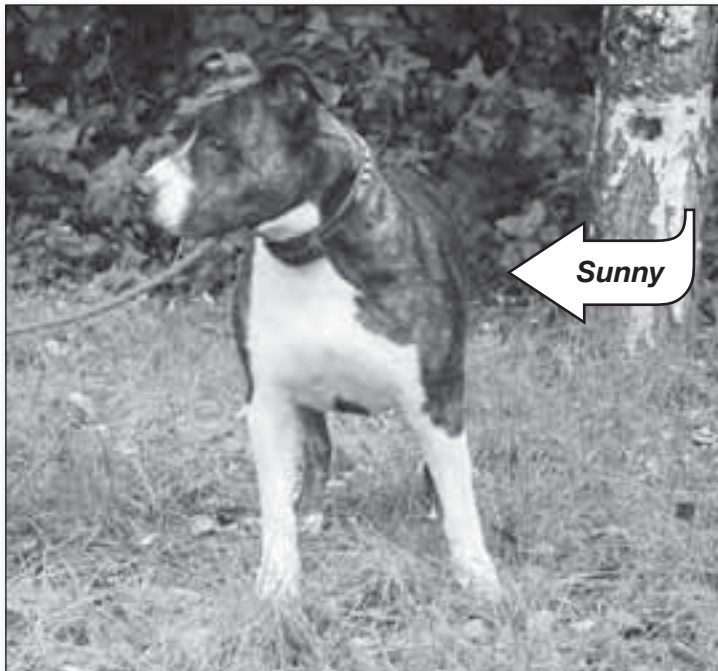


**Amor** sucht dringend ein neues Zuhause. Die Hälfte seines kurzen Lebens muss der Rüde schon im Tierheim leben. Geboren am 17.03.2007 wurde er im März 2008 wegen fehlender Unterlagen seinen vorherigen Eigentümern weggenommen. Er ist nach wie vor ein ungestümer Jungspund, der sportliche konsequente Besitzer sucht. Er ist freundlich, allerdings noch sehr unerzogen. Amor muss auf jeden Fall noch eine Hundeschule besuchen um das Hunde 1x1 zu lernen. Beim Spazierengehen hat er sich gut benommen, Hunde, Jogger und Fahrradfahrer haben ihn nicht interessiert. Leider ist nicht bekannt, ob Amor alleine zu Hause bleiben kann. Falls nicht, könnte er es aber bestimmt noch lernen.



**Teddy und Sunny** sind ein nettes gemütliches Hundeduo, das auch gerne zusammen bleiben möchte. Leider ist der Besitzer ganz plötzlich und unerwartet verstorben, daher suchen die beiden jetzt ein neues Zuhause. Teddy ist ein 10jähriger Yorkimix und seine Freundin Sunny ist gute 5 Jahre alt. Beide sind kastriert. Wer auf der Suche nach einem richtig netten Hundeduo ist, würde mit den Zweien nichts verkehrt machen. Sie sind lieb und zutraulich, können auch mal alleine zu Hause bleiben und finden auch Kinder gut. Autofahren finden Sunny und Teddy auch ganz Klasse.





**Sunny** ist ein typisches Opfer seiner verantwortungslosen Halterin. 7 Jahre nach in Kraft treten der Landeshundeverordnung behauptete diese, nichts davon zu wissen, daher wurde ihr Sunny weggenommen. Wie so oft, war es, aus den Augen aus dem Sinn. Sunny ist ein ganz verschmuster gemütlicher Kuschelbär. Mit seinen Artgenossen kommt er nicht so gut zurecht und Kinder sollten schon größer sein. Trotz seines Alters ist Sunny noch ein richtiges Temperamentsbündel, der auch gerne noch viel spazieren geht. Mit ein wenig Training dürfte auch der Wesenstest kein Problem für Sunny sein.

**Shila** ist ein richtiger Schatz. Sie hat 9 Jahre lang lieb und folgsam ihrer Besitzerin zur Seite gestanden. Als Dank dafür wurde sie einfach ins Tierheim abgeschoben. Ihre Besitzerin hat sich eine neue Wohnung ohne Hundehaltung gesucht und Shila kam weg. Man hat auch in der Folgezeit nie mal nachgefragt, wie es ihr denn so ergeht. Andere Hunde findet die kastrierte Hündin total gut, auch mit Katzen verträgt sie sich. Shila ist so gut erzogen, dass man sie problemlos überall mit hinnehmen kann. Sollte dies aber einmal nicht möglich sein, bleibt sie auch, ohne Theater zu machen, alleine zu Hause. Wie man liest, einfach ein Klasse-Mädchen!



Einige Leser werden direkt bemerken, dass wir **Nicky** bereits letztes Jahr vorgestellt haben. Leider ist er aber immer noch bei uns. Mittlerweile sehr krank, hat er nur noch eine sehr eng begrenzte Lebenszeit. Nicky ist ein besonderer Hund, der ein besonderes Zuhause sucht. Der 12jährige Dackelrüde war schon mehrfach vermittelt, wurde aber immer wieder zurückgebracht. Grund hierfür ist, dass er leider schnappt, wenn man etwas von ihm möchte und ihm dies im Moment nicht passt. Er lässt sich nicht immer anfassen, manchmal ungern anleinen und nicht auf den Arm nehmen. Mit Hündinnen ist er verträglich, Rüden und auch Katzen sind nicht so sein Fall. Das Beste für ihn wäre ein Zuhause mit eigenem Garten, wo er entscheiden kann, ob er rein oder raus möchte.

## Wir suchen ein Zuhause

## Katzen



**Fauchi** versteht die Welt nicht mehr. Nach 13 Jahren ist die einzige Bezugsperson, die sie jemals hatte verstorben. Fauchi, die ihren Namen zu Recht trägt, hat immer alleine, als Einzelkatze, bei ihrem Besitzer gelebt und hatte auch, wie wir im Nachhinein erfahren haben, nie viel Kontakt zu fremden Menschen. Sie sucht nun ein neues Zuhause, als Wohnungskatze, in einem sehr ruhigen Haushalt, am liebsten bei einer allein stehenden Person. Diese müsste auch respektieren, dass Fauchi vermutlich nie die super Schmuskatze werden dürfte

Charakterlich ist der circa 12jährige Kater ein echter Traumkater. Lieb und ein riesengroßer Schmuser ist er in der Hinsicht vollkommen unkompliziert. Aber er hat leider 3 gesundheitliche Probleme.

Zum einen ist er Diabetiker und muss jeden Tag pünktlich Insulin gespritzt bekommen. Das, wie auch das vorherige Blutzucker messen, lässt er sich aber ohne Probleme gefallen.

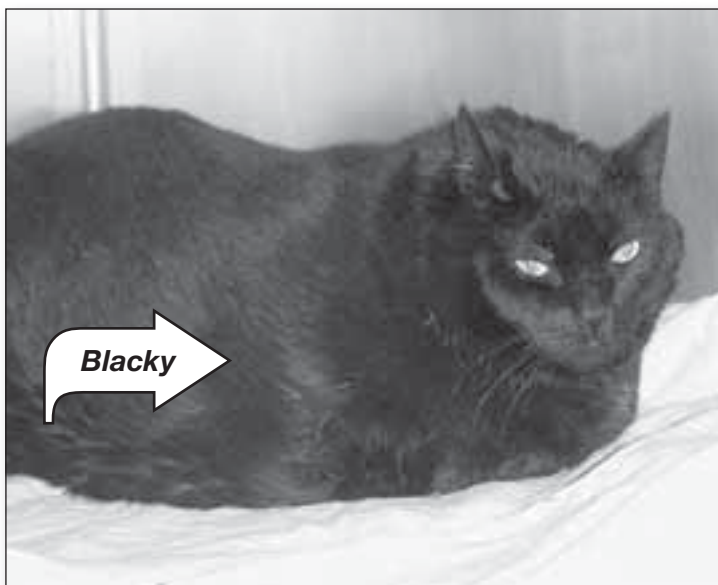
Zum zweiten ist er FIV-positiv. Das bedeutet er hat eine Viruserkrankung, die er auch auf andere Katzen übertragen könnte. Das Problem ist nun, dass er trotzdem Freigang benötigt, da er es in seinem Leben immer so gekannt hat. Die neuen Halter müssten also einen Garten haben, der so gesichert ist, dass er keinen Kontakt zu fremden Katzen haben kann.

Das dritte Problemchen ist, dass er nur ein Auge hat. Das ist aber eigentlich nur ein Schönheitsfehler, der ihn in keinsten Weise behindert.

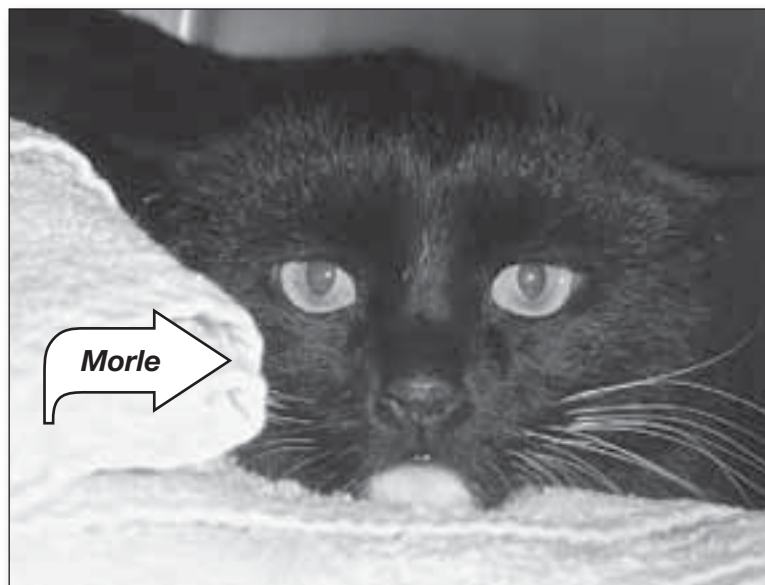


Aufgrund einer schweren Erkrankung in der Familie musste der 12jährige Kater leider ins Tierheim. Hier stellte sich heraus, dass er einen riesengroßen Abzess an einer Achselhöhle hatte. Unglaubliche 6 Monate hat es gedauert, bis wir es endlich geschafft haben: Holger ist endlich gesund. Wie lieb und klaglos er so viele Operationen, Verbandswechsel und Behandlungen über sich hat ergehen lassen, kann man sich kaum vorstellen. Er ist der Liebling des Katzenhauses geworden. **Holger** ist ansich ein unkomplizierter Wohnungskater, der allerdings ein spezielles Futter zur Unterstützung der Nierenfunktion benötigt.





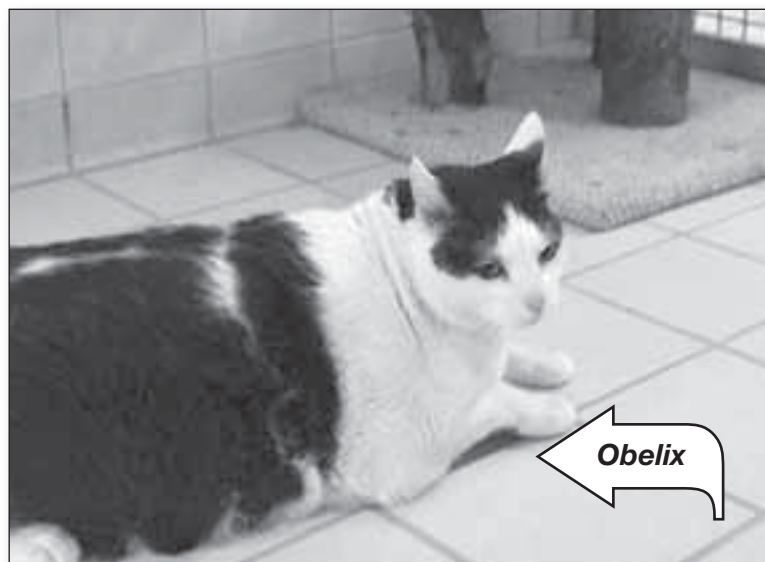
**Quadratisch, praktisch, gut!** Wenn man **Blacky** das erste mal sieht, kann man sich eines Schmunzeln nicht erwehren. Aber eigentlich ist der Kater eine ganz arme Socke. Als der 11jährige Wohnungskater bei uns abgegeben wurde, war er fast 12 Kilo. Wie man sich vorstellen kann, war er damit kaum in der Lage zu laufen. Mit Diätfutter und viel Bewegung hat er jetzt schon 2 Kilo abgenommen. Seine neuen Besitzer müssen das verordnete Diätprogramm aber auf jeden Fall beibehalten, weil sich ansonsten die Lebenserwartung des lieben und verschmusten Katers drastisch verringern würde.



Auch **Morles** Besitzerin ist leider verstorben. Da es in der Familie niemanden gab, der sich um das Katzenmädchen kümmern konnte, musste sie mit ihren 13 Jahren zu uns ins Tierheim. Morle ist eine reine Wohnungskatze, die es jedoch gewöhnt ist, einen gesicherten Balkon zur Verfügung zu haben. Da sie immer 24 Stunden mit ihrer Besitzerin zusammen gelebt hat, möchte sie jetzt nicht zu jemandem, der den ganzen Tag berufsbedingt außer Haus ist.



Warum tut jemand so etwas? Einfach eine alte, stark sehbehinderte Katzenomi aussetzen. Die unkomplizierte verschmuste und einfach nur liebe Katze sucht jetzt ein neues Zuhause als Wohnungskatze. Schön wäre es auch, wenn immer jemand da wäre, der sie betüddelt und beschmust.

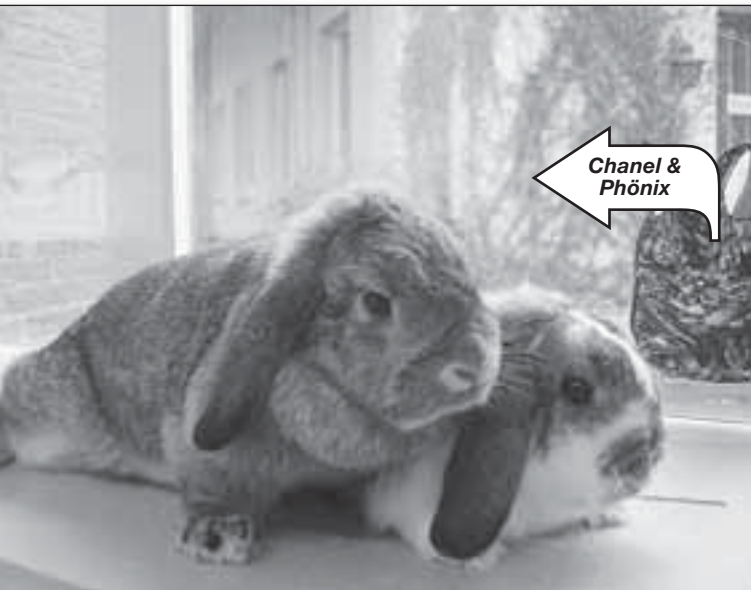


Der Name ist Programm...Wie schafft man es, einen Kater auf fast 14 Kilo Lebendgewicht zu mästen? Das ist schon eine Leistung. Angeblich wurde der liebe, circa 8jährige Kater gefunden, wobei er ausgesetzt sein muss, da er gar nicht in der Lage wäre wegzulaufen.

Wir suchen jetzt ein neues Zuhause für den Kater, das so verantwortungsbewusst ist, den Kater langfristig und gezielt abnehmen zu lassen. Unter Umständen wäre eine Zweitkatze, die zu mehr Bewegung animiert gar nicht so schlecht.

## Wir suchen ein Zuhause

## Kleintiere



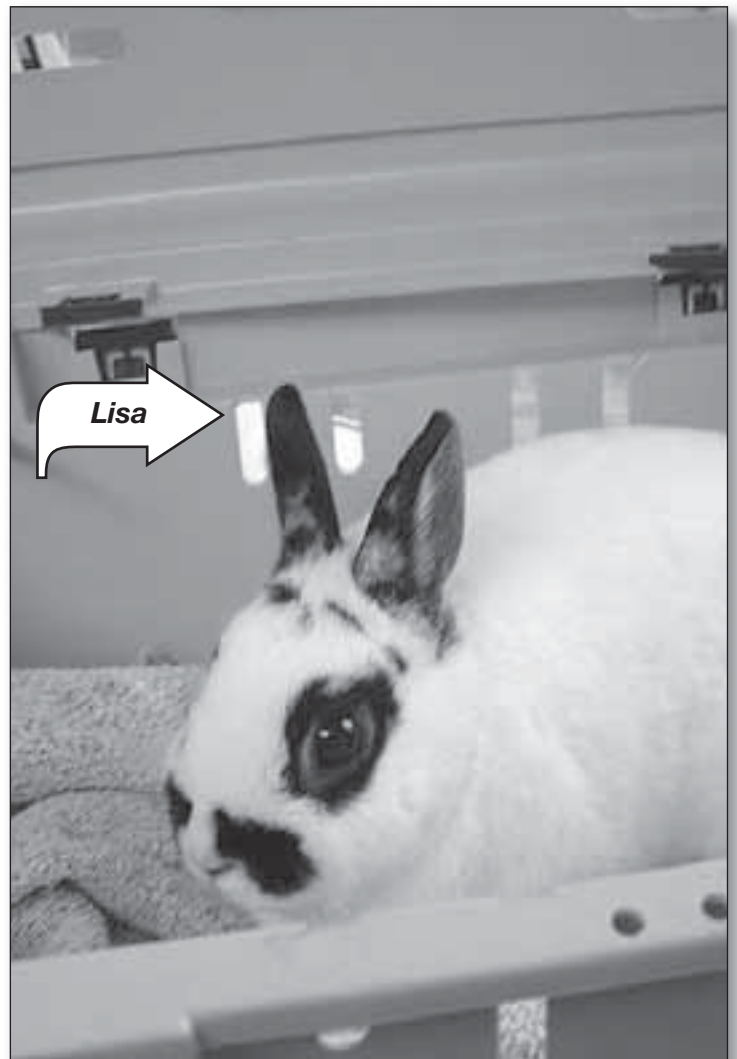
Chanel & Phönix

Die beiden 2jährigen Widderkaninchen sind ein richtiges Dreamteam. Abgegeben worden sind sie von ihrer Besitzerin wegen Zeitmangel. Gerade **Chanel** war in einem erbarmungswürdigen Zustand. Die Zähne waren ihr aufgrund einer Fehlstellung bereits durch die Wange gewachsen und mindestens schon 2 cm lang. Man muss auch bitte regelmäßig mit ihr zum Tierarzt, um die Zähne kürzen zu lassen.

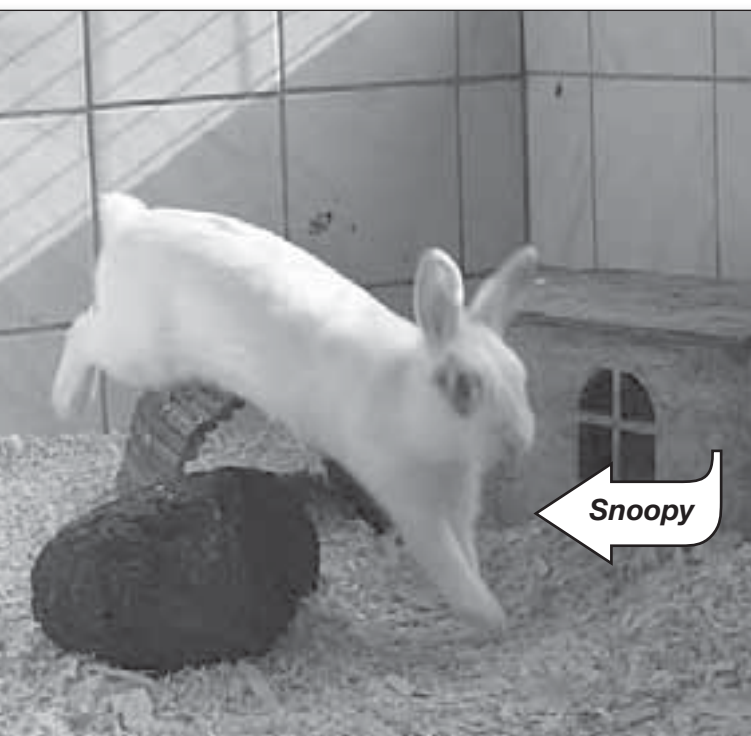
Beide Kaninchen sind super lieb und zutraulich und auch mit anderen Kaninchen verträglich. Sie suchen, auf jeden Fall zusammen ein neues artgerechtes Zuhause mit viel Platz.

**Klein aber Oho!** Das ist das Motto dieser kastrierten Häsin. **Lisa** zeigt ihren neuen Besitzern ganz genau, was sie möchte und was nicht. Abgegeben wurde sie, weil sie sowohl andere Kaninchen wie auch ihre Eigentümer immer wieder angegriffen und gebissen hat. Daher wurde sie auch kastriert. Hier bei uns im Tierheim zeigt sie sich unproblematisch, hat allerdings auch sehr viel Platz ihren Artgenossen aus dem Weg zu gehen.

Wir suchen für die am 21.09.2006 geborene Kaninchendame ein neues Zuhause bei einem netten, nicht dominanten Kaninchenbock, wo sie auch viel Platz und Auslauf hat. Für Kinder ist Lisa ungeeignet.



Lisa



Snoopy

Was für eine Geschichte... Da kommt jemand mit einem 7 Monate alten Kaninchen und möchte es abgeben, weil es zu alt sei. Bei Nachfrage stellt sich dann heraus, dass es Kaninchennachwuchs zu Hause gibt, der jetzt jünger und süßer ist. Leute gibt es, die spotten wirklich jeder Beschreibung.

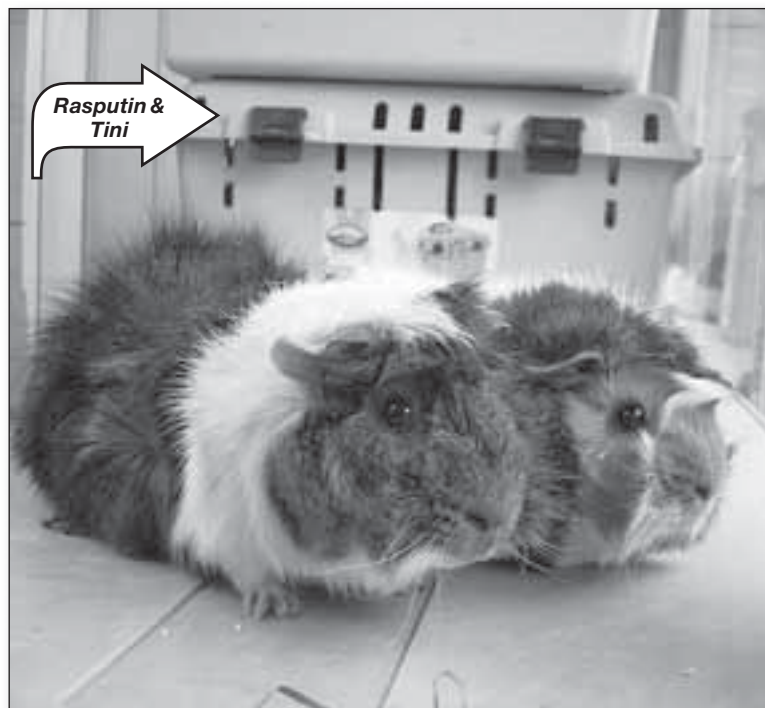
Jetzt wird für **Snoopy** ein neues Zuhause gesucht, in dem er wirklich gewollt ist, eine nette Freundin bekommt und man sich bewusst ist, dass ein Kaninchen durchaus 10-15 Jahre alt werden kann.



Lilly & Tommy

**Wenn ein nettes und unkompliziertes Meerschweinchenpärchen gesucht wird, dann sind diese beiden genau die Richtigen. Gerade mal ein Jahr alt sind sie wegen Allergie abgegeben worden. Wie die Namen schon vermuten lassen, handelt es sich bei Lilly um ein Mädchen und bei Tommy um einen kastrierten Bock. Die beiden könnten auch gut in eine bestehende Meerligruppe integriert werden.**

**Eigentlich sollte es bei den beiden Rosettenmeerschweinchen um ein gleichgeschlechtliches Pärchen handeln. Daher war die Überraschung dann groß, als sich hier vor Ort herausstellte, dass Tini ein Mädchen und Rasputin ein unkastrierter Bock ist. Da die zwei jedoch bereits seit 4 Jahren zusammen leben und nie etwas passiert ist, wird einer von beiden zeugungsunfähig sein. Beide sind lieb, zutraulich und werden natürlich nur zusammen abgegeben.**



Rasputin & Tini



Patt & Patterchon

**Last but not least Patt & Patterchon. Die beiden 2jährigen unkastrierten Meerliböckchen sind sich untereinander genug. Mit anderen Meerschweinchen möchten die netten Rosettenböckchen nichts zu tun haben, da gibt es Ärger. Auch in unmittelbarer Umgebung sollten keine anderen Meerschweinchen untergebracht sein. Patt und Patterchon sind sehr lieb und zutraulich und auch durchaus für Anfänger geeignet.**

## Fotogröße von Snoop



## Ben & Bob waren Sorgenkinder; und jetzt...

Hallo Tierheim Düsseldorf,

es war Liebe auf den ersten Blick als ich Benjamin in der RP vom 10.12.08 sah. Ein Artikel zum Thema Tierquälerei, ich dachte, dass ich eine von zumindest Hunderten sein muss, die nach diesem Herzzerreißendem Blick angerufen hatte, aber weit gefehlt, ich war die einzige.

Da er gesundheitlich nicht so ganz auf der Höhe war, dauerte es bis zum 23.12.08 bis er endlich in sein neues Zuhause durfte. Durch eine Behinderung an den Hinterläufen kann er nicht richtig hoppeln und fällt zwischendurch mal um, aber das macht ihm und uns gar nichts. Über Weihnachten hat er die Aufmerksamkeit und die Streicheleinheiten genossen, nur auf den Arm wollte er nicht. Der Käfig war seine Sicherheitszone. Die sollte er auch haben.

Am 29.12.08 haben wir dann einen Kampf für ihn gehabt. Spontan haben wir uns in letzter Sekunde für ein weiteres krankes Fundtier entschieden. Bob hat ein Glaukom am Auge. Im Moment wissen wir noch nicht, wie das weiter geht, aber Handlungsbedarf ist derzeit noch "ausser Acht".

Auf neutralem Boden bei uns wurden die beiden zusammen geführt. Obwohl Ben nicht sehr standfest ist, hat er den dominanten Part übernommen und Bob hat sich brav hingelegt und alles über sich ergehen lassen. Dann haben sie sich gegenseitig das Köpfchen geleckt und wir glauben, dass dies der Beginn einer großen Freundschaft war!

Mittlerweile sind die beiden nun schon mutiger und erkunden das Wohnzimmer. Anfangs mussten wir hierzu beide rausheben. Bob kommt mittlerweile mit dem Laminat ganz gut klar. Ben jedoch hat Schwierigkeiten, die er allerdings nicht als solche wahrnimmt. In der Praxis bedeutet dies, unser Wohnzimmer ist mit allen möglichen Garten-Möbel-Auflagen ausgelegt. Dort rennt Ben rum und Bob wagt sich schon weiter. Geht es Ben aber dann zu weit oder Bob ist zu lange weg, dann rennt er hinterher. Mittlerweile kann Ben sogar schon auf das Hüstdach im Käfig springen und alleine über die Brücke nach draußen. Wenn er läuft sieht er aus wie ein Wombat. Abends möchten beide groß gekraut und geschmuat werden.

Wir alle freuen uns auf den Sommer, denn kann die Terrasse und der Rasen erobert werden.

Noch dem Tod von Mortimer (Vorgänger der beiden) hatten wir nicht gedacht, dass wir uns so schnell wieder "verlieben" würden. Aber: die beiden helfen dabei, über den Verlust hinwegzukommen.

Wir danken für die tolle Vermittlung!



# Wir haben ein neues Zuhause

## Gismo & Sunny

Ich würde mich gerne einmal für die Vermittlung der 2 Katzenbabys bedanken.

Mittlerweile sind sie ja schon fast ein halbes Jahr alt (\*15.08.2008) und benehmen sich teilweise wie große. Die beiden sind gerade mitten in der Zahnungsphase und kaumen auf allem rum was gerade so hier rumliegt habe auch schon 7 Zähne gefühlt. Gismo (grau-weiß), also der Kater, verhält sich wie ein "Mann" er jammert, Sunny (rotlich-getigert), die Dame, nimmt es gelassen. Ist ja noch eine Frau. Wenn die Beiden mal gerade nicht schlafen, machen sie die Wohnung unsicher und stellen dummes Zeug an.

Ich habe sie auch beide kastrieren lassen, Gismo war ein wenig fröhlicher. Beide haben die Operation gut überstanden und sind wohlauf. Damit Sie sehen, wie es die Beiden angetroffen haben, übersende ich Ihnen ein paar Bilder der zwei, vielleicht erkennen Sie die zwei "Kleinen" ja noch.



Liebe Tierpfleger aus dem Tierheim Düsseldorf!  
Liebe Grüße von Biene (ehemals Periwoll)  
Bei meiner neuen Familie geht es mir richtig gut und  
ich habe in der Hundeschule schon ganz viel gelernt.  
Zur Zeit esse ich meine ersten Entwürfeln am Strand  
in Holland und hab ganz viel Spaß dabei.  
Hier kann ich den ganzen Tag spielen und im  
Meer schwimmen - noch also richtig toll auskommen.

Liebe Grüße von Terrie Z. und Biene



## Tequila- Ein Kämpfer!



## Grüße von Lucy

Hi Leute  
Wir haben Lucy vor knapp 4 Jahren bei euch gefeiert  
Wie geht es Euch allen gut?  
Nach anfänglichen gesundheitlichen Problemen  
wie all'recht mehr, übergab sich nur noch, war total apathisch. Egal fröhlich im Freien Aus, doch zum Glück hat  
sie „mal“ zu wenig frische Blutplättchen. Sie bekam dann eine Operation und diese war alles andere gut!  
Hat auch kleine Probleme, wenn sie ihre Krallen zu wachsen hat, 20 Kräfte überall ran stecken! D-Coll wenn sie  
nicht selbst gestrichelt wird wenn sie es will in die Krallen zu kratzen oder abzuschlecken!  
Und wenn sie Tags über schreit, streichle sie immer zwischen Hals und Brust auf, und sie ist sich selber  
ein mass. Flüstern oder Argut wie bei Frauen gut!  
Und sind natürlich schmeckt, meistens auch - lol!

Wie geht's Euch  
Lucy und Familie



## Tarja ehemals Princess

Halloes Liebes Tierheim Düsseldorf, ich bin's Eure Prinz! ☺  
Jetzt bin ich schon fast ein Jahr bei meiner neuen Familie und muß sagen, dass es  
mir Supi Dupa gut geht.  
Wir sind jetzt auch endlich von der Stadt auf's Land umgezogen - dass find ich  
richtig Altes...  
Mit meinem Freund Barry erkunde ich so ziemlich alles.  
Wah Bar macht mir manchmal noch ein wenig Probleme aber das wird schon wieder  
- im kleinen Bad fahren und schwimmen (noch ich liebe Wasser) und dann sieht die  
Sache schon wieder ganz anders aus...  
Ich hab Euch mal ein paar Fotos mitgeschickt... mir Schmus...  
also von mir aus könnte es das immer geben ☺...  
Ich hoffe das es Euch allen gut geht!  
Ich will Euch auch ganz ganz lieb von meinen Freunden grüßen - sie besüßelt sich ganz.  
Herzlich bei Euch für Eure Mühe und Hilfe!

Einen lieben Gutenachten Kusschen - sendet Euch Eure Tarja (Ehemals Princess)



## Rezepte für Vierbeiner

### Schweineleber-Beisser

150 g	Schweineleber
125 g	Wasser
300 g	Mehl
1	Ei
2	Eßl. Öl
2	Eßl. Petersilie

Schweineleber in einer Pfanne gut anbraten. Mit dem Wasser ablöschen. Schweineleber aus der Pfanne nehmen und sehr klein hacken oder im Mixer verarbeiten.

Alle weiteren Zutaten mit dem Wasser aus der Pfanne zu einem geschmeidigen Teig verarbeiten.

Den Teil 0,5 cm dick ausrollen und ausstechen.

Bei 200 Grad 15 – 20 Minuten backen bis die Kekse hart sind.

### Reis-Käse-Taler

½ Tasse	geriebener Cheddar-Käse
2 Eßl.	Distelöl
½ Tasse	Kellog's Rice Crispies
½ Eßl.	frischer gepresster Knoblauch
¼ Tasse	Schweizer Käse

Käse, Knoblauch und Distelöl mischen. Mit einem Stück Plastik die Mischung zu einer Rolle mit einem Durchmesser von ca. 2,5 cm und einer Länge von ca. 20 cm formen. Die Rolle mit dem Rice Crispies panieren. Im Kühlschrank erkalten lassen. In Taler schneiden und servieren.

Tipp: Die Rice Crispies enthalten Zucker. Wer lieber etwas ohne Zucker zubereiten möchte, nimmt statt dessen Hundeflocken oder gepopptes Getreide ohne Zucker.

### Hundekekse mit Honig

150 g	Weizenvollkornmehl
200 g	Vollkornhaferflocken
2	Eßl. Honig
2	Eier
150 ml	Milch

Alles vermengen, Kekse formen und bei 220 Grad 10 – 15 Minuten backen.

Tipp: Besonders kross werden die Kekse, wenn man sie noch 5 – 10 Minuten länger bei 120 Grad im Ofen belässt.

### Kartoffel-Speck-Taler

150 g	Kartoffeln
100 g	Haferkleie
50 g	Speck
50 g	Mehl
1 gehäufte Teelöffel Bierhefe (z. B. zerdrückte Bier-hefetabletten)	

Zuerst die Kartoffeln kochen und abkühlen lassen, schälen und zerstampfen. Den Speck in der Zwischenzeit in sehr kleine Würfel schneiden. Haferkleie, Bierhefe, Speck und Mehl zu den zerquetschten Kartoffeln geben und alles zu einem festen Teig verkneten. Den Keksteig 0,5 cm dick ausrollen und kleine Taler ausstechen.

Die Kartoffeltaler bei 170 Grad ca. 30 Minuten backen.

## Rezepte für Zweibeiner

### Broccoli-Hirse-Frikadellen mit Möhrensoße

200 g	Hirse
etwas	Salz
etwas	Pfeffer
800 g	Kartoffeln
3	Möhren, mittelgroß
1	Zwiebel
4 EL	Rapsöl
1 ½ TL	Gemüsebrühe-Pulver
250 g	Broccoli
100 g	Räucherkäse, gerieben
3	Eier
2 EL	Paniermehl
2 EL	Creme fraiche (Schmand)

Hirse mit ½ TL Salz in ca 800 ml Wasser bei mittlerer Hitze in ca. 25 – 30 Minuten ausquellen lassen (Packungsanweisung beachten, die Garzeit variiert).

Kartoffeln schälen und in Salzwasser ca. 20 Minuten kochen. Möhren schälen und würfeln, Zwiebel fein hacken.

Zwiebel und Möhren in 1 EL Öl anbraten (ca. 3 Minuten). 100 ml Wasser und ½ TL Brühe zugeben, aufkochen. Zugedeckt 8 – 10 Minuten garen.

Broccoli in Röschen teilen, in Salzwasser ca. 3 – 4 Minuten garen. Käse entrinden und fein würfeln.

Hirse, Eier, Käse, Paniermehl und 1 EL Schmand verkneten, mit Salz und Pfeffer würzen, ca 12 Frikadellen formen.

Frikadellen in 3 EL Öl von jeder Seite ca. 5 – 6 Minuten goldbraun braten.

¼ l heißes Wasser und 1 EL Schmand zu den Möhren geben, 1 TL Brühe einrühren und alles pürieren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Frikadellen mit Kartoffeln und Möhrensoße servieren.

### Apfelstrudel-Muffins

260 g	Mehl
½ TL	Natron
2 TL	Backpulver
200 g	Schoko-Rosinen
1 TL	Zimt
1	Ei
75 ml	Öl
240 g	Buttermilch
120 g	Kristallzucker
200 g	Apfelmus
1 TL	Vanille-Aroma
1 TL	Zitronensaft

Backofen auf 180 Grad vorheizen, Muffinsblech mit Papierförmchen ausstatten oder einfetten.

In einer Schüssel die trockenen Zutaten, also Mehl, Natron, Backpulver, Zimt und Schoko-Rosinen vermischen. In einer weiteren Schüssel das Ei aufschlagen und verquirlen. Dann Öl, Kristallzucker, Buttermilch, Vanille-Aroma, Zitronensaft und ca. 170g Apfelmus hinzufügen. Nun die trockenen Zutaten dazugeben und alles kurz verrühren.

Je einen EL Teig in die Muffinsformen geben, dann etwa 2 TL Apfelmus darüber geben und die Formen mit dem Teig auffüllen.

Das Ganze bei 180 Grad auf mittlerer Schiene 20 – 25 Minuten backen, die fertigen Muffins evtl. mit Kakao bestreuen.

### Italienische Nudelpfanne

250 g	Penne, Rigatoni o. a.
etwas	Salz
2 kleine	Zucchini
2	Tomaten
½ Glas	getrocknete Tomaten in Öl
2 EL	Olivenöl
4 EL	rotes Pesto
etwas	Pfeffer
1	Knoblauchzehe

Penne mit etwas Salz al dente kochen.

Inzwischen Zucchini der Länge nach vierteln und in dünne Scheiben schneiden. Knoblauch hacken. Tomaten in Stücke, getrocknete Tomaten in Streifen schneiden

Öl erhitzen, Knoblauch und Zucchini ca. 5-10 Minuten anbraten, salzen und pfeffern. Nudeln zugeben und ca. 3 Minuten mitbraten. Tomaten und getrocknete Tomaten zugeben und ebenfalls ein paar Minuten mitbraten. Am Schluss das Pesto unterziehen, abschmecken und noch einige Minuten durchziehen lassen.

## Liebe Tierfreunde,

wenn Sie den „Düsseldorfer Tierschutzbrief“ in Ihren Händen halten, befinden wir uns im Frühjahr. Daher möchte ich diesmal entsprechend der Jahreszeit diesen Beitrag mit einem Frühlingsgedicht von Jean Paul (1763-1825) beginnen. Der Poet Jean Paul hieß mit bürgerlichem Namen Johann Paul Friedrich Richter und war Vegetarier.

### Frühlingsmahnung

*Ich sage euch, 's ist alles heilig jetzt,  
und wer im Blühen einen Baum verletzt,  
der schneidet ein wie in ein Mutterherz.  
Und wer sich eine Blume pflückt zum Scherz  
und sie dann von sich schleudert sorgenlos,  
der reißt ein Kind von seiner Mutter Schoß.  
Und wer dem Vogel jetzt die Freiheit raubt,  
der sündigt an eines Sängers Haupt,  
und wer im Frühling bitter ist und hart,  
vergeht sich wider Gott, der sichtbar ward!*

Dieser Vers lehrt uns, dass die schöpfergewollte Harmonie unter den Lebewesen im Kleinen und Alltäglichen ihren Anfang hat.

Eine vegetarische Lebensweise ist die Grundlage für den ethischen Tierschutz. Diese Ernährung käme letztendlich

auch den hungernden Menschen zugute. Denn man muss wissen, dass für die Erzeugung von einem Kilogramm Fleisch sieben Kilogramm Getreide für die Ernährung der so genannten Nutztiere benötigt werden. Diese Feldfrucht fehlt dann für den menschlichen Lebensunterhalt.

Im vergangenen Jahr habe ich bereits erwähnt, dass das Halten von Legehennen im Käfig ursprünglich ab dem Jahre 2007 verboten sein sollte. Diese Verordnung wurde jedoch leider derart verändert, dass das Halten von Legehennen ab dem Jahre 2009 in einer anderen Art von Käfig („Kleingruppenkäfig“) weiter zulässig ist. Dieser Kleingruppenkäfig hat einen Raum pro Huhn von einem etwas größeren DIN-A4-Blatt. In dem Kleingruppenkäfig haben die Tiere aufgrund der räumlichen Enge und Ausstattung weiterhin keine Möglichkeit ihre angeborenen, arteigenen Verhaltensweisen zu leben wie Picken, Scharren oder Sandbaden zur Gefiederpflege, geschweige denn eine artgerechte, ungestörte Eiablage vorzunehmen. Es bleibt dabei – Käfig ist Käfig. Daher gilt auch weiter: „Kauf kein Ei mit der Kennzeichnung „3“, denn die „3“ steht für Käfighaltung!

Die Landesregierung von Rheinland-Pfalz sieht auch in dem „neuen Käfig“ einen Verstoß gegen das Tierschutzgesetz und hat daher im Juni 2007 im Rahmen der Normenkontrollklage Klage gegen die Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung eingereicht. Die richterliche Entscheidung steht noch aus. Hoffen wir, dass die Richter den Kleingruppenkäfig nicht mit dem Tierschutzgesetz für vereinbar halten.

Tierschutz beginnt bereits beim Einkaufen. Den „Kleinen Einkaufsführer“ habe ich für Sie wieder aktualisiert.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich die Zeit, den Frühling in der Natur zu erleben. *Bernd Hack*

*I*ch wünsche dir  
das du nie aufhörst,  
Neues zu entdecken.



## Eier und Fleisch aus tiergerechter Haltung\*

### Eier

- Münstermann, Hohe Straße 11 (Karlstadt), „Möllenhof“ („Naturland“ „Bio-Eier“)
- Peter Weber, Obst und Gemüse, Carlsplatz, „Möllenhof“
- Bernhard Pahlke, Fisch und Garnelen, Carlsplatz 3 (Karlstadt), „Möllenhof“
- Reformhaus Bacher, Heinrich-Heine-Platz 1 im Carsch-Haus (Stadtmitte), „Möllenhof“ („Naturland“ „Bio-Eier“)
- Dae-Yang, asiatische Lebensmittel, Immermannstr. 21 (Stadtmitte), „Garather Geflügelzucht“
- Reformhaus Kaubisch, Jacobistraße 3 (Stadtmitte), „Möllenhof“
- Fleischerei Ludwig; Königsallee 60 c (Stadtmitte), „Möllenhof“ („Naturland“ „Bio-Eier“)
- Bakery My Heart, Kreuzstr./Ecke Marienstr. (Stadtmitte), „Garather Geflügelzucht“
- Obst u. Gemüse Bahnners, Stresemannstr. 29 (Stadtmitte), „Möllenhof“ („Naturland“ „Bio-Eier“)
- Wilhelm Tolls, Feinkost, Gartenstraße 28 (Pempelfort), „Möllenhof“
- Herbert Brosi, Metzgerei, Nordstraße 43 (Pempelfort), „Möllenhof“
- Reformhaus Ulrike Hilger, Nordstr. 100 (Pempelfort)
- Nicolas Bahnners, Früchtehaus, Sternstraße 61 a, (Pempelfort), „Möllenhof“ („Naturland“ „Bio-Eier“)
- Grefges, Metzgerei, Birkenstraße 85 (Flingern-Nord), „Möllenhof“
- Vollkorn-Mühlenbäckerei Bakkes, Birkenstraße 125 (Flingern-Nord), „Möllenhof“ („Naturland“ „Bio-Eier“)
- Ludwig, Metzgerei, Rethelstraße 133 (Düsseltal), „Möllenhof“
- Reformhaus Bacher, Rethelstraße 166 (Düsseltal), „Möllenhof“ („Naturland“ „Bio-Eier“)
- ADD-Feinkost, Schumannstraße 44 (Düsseltal), „Möllenhof“
- Reformhaus Goll, Friedrichstraße 6 (Friedrichstadt), „Möllenhof“ („Naturland“ „Bio-Eier“)
- Dieter Röschl, Metzgerei, Bilker Allee 32 (Unterbilk), „Möllenhof“
- Pick u. Giertz KG, Friedrichstr. 49 (Unterbilk), „Möllenhof“
- Hammer Brotkorb Marion Bosch, Hammer Dorfstr. 130 (Hamm), „Möllenhof“
- Reformhaus Suitbertus, Aachener Straße 58 (Bilk), „Möllenhof“
- Fleher Bäckerei, Fleher Str. 115 (Bilk), „Möllenhof“
- Rolf Stollmann, Metzgerei, Cheruskerstraße 107 (Oberkassel), „Möllenhof“ („Naturland“ „Bio-Eier“)
- Früchtehaus Bahnners, Luegallee 37 (Oberkassel), „Möllenhof“ („Naturland“ „Bio-Eier“)
- Reformhaus Goll, Luegallee 108 a (Oberkassel), „Möllenhof“ („Naturland“ „Bio-Eier“)
- Stavroula Tesentidou, Oberkasseler Straße 151 (Oberkassel), „Möllenhof“
- Rainer Geerts, Metzgerei, Niederkasseler Straße 65 (Niederkassel), „Möllenhof“
- Marion Karlsrufer, Feinkost, Grevenbroicher Weg 35 (Lörick), „Möllenhof“
- Kullmann, Metzgerei, Alter Markt 15, (Gerresheim), „Möllenhof“
- Metzgerei Edgar Ludwig, Benderstraße 64 (Gerresheim), „Möllenhof“
- Pahlke, Fischgeschäft, Benderstraße 68 (Gerresheim), „Möllenhof“
- Stracke, Metzgerei, Gerresheimer Landstraße 72 (Unterbach), „Möllenhof“ („Naturland“ „Bio-Eier“)
- Reformhaus in Wersten, Kölner Landstraße 204 (Wersten), „Möllenhof“
- Vollkorn-Mühlenbäckerei Bakkes, Ohligser Straße 37 (Wersten), „Möllenhof“ („Naturland“ „Bio-Eier“)
- Sali, Obst und Gemüse, Benrather Marktplatz (Benrath), „Möllenhof“
- Clemens Früchtehaus, Urdenbacher Dorfstr. 14 (Urdenbach), „Garather Geflügelzucht“
- Garather Geflügelzucht, Am Kappeler Feld 39 (Garath), Tel.: 02 11 / 70 10 56 (Bodenhaltung)  
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
 Samstag 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr
- Folgende Geschäfte werden vom Garather Geflügelhof beliefert:
- Dae-Yang, asiatische Lebensmittel, Immermannstr. 21 (Stadtmitte)
- Bakery My Heart, Kreuzstrasse /Ecke Marienstrasse (Stadtmitte)
- Clemens Früchtehaus, Urdenbacher Dorfstrasse 14 (Urdenbach)

### Hinweis:

*Die Eier vom „Möllenhof“, von der „Garather Geflügelzucht“ und vom Reformhaus Hilger kommen aus der Bodenhaltung. Die im „Einkaufsführer“ genannten ökologischen Anbauverbände „Bioland“ und „Naturland“ gehen über die Mindestanforderungen der staatlichen EG-ÖKO-Verordnung hinaus.*

### Fleisch

- Bauernland Bernd Huth, Schadowplatz (Stadtmitte), „Naturland“
- Karstadt, Frischfleischtheke, Schadowstraße 93 (Stadtmitte), „Thönes-Natur“ (mit Bio-Siegel)
- Ansteeg, Metzgerei, Nordstraße 112 (Pempelfort), „Bioland“
- Basic Bio-Supermarkt, Friedrichstraße 73 (Friedrichstadt), „Thönes-Natur“ (mit Bio-Siegel)
- Rolf Stollmann, Metzgerei, Cheruskerstraße 107 (Oberkassel), „Thönes Natur“
- Apfelparadies Wittlaer, Duisburger Landstr. 333 a (Wittlaer), „Thönes-Natur“ (mit Bio-Siegel)
- Udo Sassen, Metzgerei, Hauptstraße 15 (Benrath), „Bioland“
- Biofachmarkt Vierlinden, Hauptstr. 47 (Benrath), „Thönes Natur“ (mit Bio-Siegel)
- Stracke, Metzgerei, Gerresheimer Landstraße 72 (Unterbach), „Thönes Natur“ (mit Bio-Siegel)

### Vegetarisch

#### speisen:

- Sattgrün, Graf-Adolf-Platz 6 (Unterbilk) und Hoffeldstrasse 18 (Flingern-Nord)
- Jade-Imbiss, Dürener Str. 42 (Bilk)

\* Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Der Bearbeiter der Aufstellung - Bernd Hack, Oberbilkler Allee 125, 40227 Düsseldorf - ist für weitere Hinweise zur Vervollständigung des Einkaufsführers dankbar.

## ***In eigener Sache oder Rasse schützt vor Tierheim nicht!***

*Beitrag von Bianca Herzig*

*Eigentlich sagt dieser Satz über Tierheime schon einiges aus. Das Vorurteil, das es dort nur schwarze Mischlinge oder nur Hauskatzen geben würde, müsste schon längst aus der Welt geschafft sein. Immer mehr Rassetiere überfluten die Tierheime. Das liegt unter anderem daran, dass es europaweit immer mehr Züchter gibt, die hoffen, mit der Zucht das schnelle Geld zu machen, ohne auf das Wohl eines Tierlebens zu achten. Sie halten Zuchttiere in ehemaligen Ställen oder Kellern. Dort werden sie nur mit den Nötigsten versorgt und sehen nur selten einen Tierarzt. Die Welpen werden ungeimpft oder nicht entwurmt abgegeben. Das kostet alles Geld und ein Tier soll ja Geld einbringen und nichts dem Züchter kosten.*

*Nicht jeder Züchter gehört zu diesen oben genannten „Spezis“. Nur leider darf sich heute jeder Mensch auch Hobbyzüchter nennen, ohne einem Verein oder Dachverband anzugehören.*

*Vereine und Verbände überprüfen die ihnen angehörenden Züchter. Die Tiere müssen mehrmals vorge-/ausgestellt werden. Bei bestimmten Rassen werden Tests durchgeführt, um so genannte Erbkrankheiten wie Patella und Hüftgelenkdysplasie zu verhindern. Erst danach wird eine Zuchtzulassung erteilt. Dem Vereinszüchter kostet dies im Vorfeld viel Geld. Folglich muss der /die Besitzer(in) für ein Tier mit ordnungsgemäßen Papieren (Abstammungsurkunde, Impfpass etc.) auch mehr zahlen.*

*„Geiz ist geil“, so kennt man es aus der Werbebranche und warum soll man beim Haustierkauf nicht auch sparen können. Was soll man mit den Papieren? Man will ja nicht ausstellen, geschweige züchten(!?). So denken viele, setzen sich an den Computer und surfen im Internet und finden einen kostengünstigen Welpen.*

*Die Auswahl ist groß. Soll es ein Kommissar Rex sein? Eine Katze, die man so oft in der Werbung sieht? Ein „Hier kommt Kalle“? Oder doch lieber einen der 101 Dalmatiner?*

*Viele sind der Meinung: Ich habe Frau, Kinder und ein Haus, dann brauche ich nur noch einen Retriever (laut Medien der beliebteste Familienhund) als Statussymbol.*

*Unter dem leider immer noch weit verbreitetem Irrtum „Tierheime hätten eh nur alte und gestörte Tiere“, fährt man halt zum Züchter und bekommt sein neues Familienmitglied für weniger Geld und ohne aussagekräftige Herkunftspapiere in die Hand gedrückt. Aber hat man jetzt einen gesunden Hund?*

*Waren die Eltern gesund?*

*Hat das kleine Wesen vielleicht eine Erbkrankheit?*

*Das dicke Ende kommt meist zum Schluss!*

*Läuft der Hundewelpen komisch, stellt man sich die Frage, ob er die Gelenke kaputt hat? Reagiert die Katze bei Lärm? Wenn nicht ist sie taub? Fragen, die nur ein Tierarzt beantworten kann. Entsprechende Untersuchungen und meist unumgängliche Behandlungen und Operationen schlagen dann in einem Umfang zu Buche, die das eingesparte Geld beim Kauf des Tieres um ein Vielfaches überschreiten.*

*Es muss auch nicht immer die Krankheit sein.*

*„Kommissar Rex“ oder „Kalle“, die im Fernsehen doch so lieb sind, fangen zuhause an die Wohnung zu verwüsten. Er ist immer noch nicht stubenrein. Oder im Übermut, denn er will ja mitspielen, schnappt er nach den Kindern.*

*Ein Tier macht auch Arbeit, aber daran denken die wenigsten.*

*Schäferhund, Jack Russel, Retriever, Border Collie, die Liste ist lang. Alle wollen beschäftigt werden und nicht still in der Ecke liegen und warten, bis sie für 10 oder 20 Minuten rauskommen. Das Tier wird unbequem oder die Tierärztkosten zu hoch und spätestens dann muss es weg. Es wird zum Tierheim gebracht und dort meist mit obskuren Gründen abgegeben. Dem Tierheim werden damit die Erziehung und die nicht selten hohen Folgekosten aufgebürdet, um einem Tier das Leben wieder lebenswert und es wieder vermittelbar zu machen.*

*Dort angekommen, sitzt das bedauernswerte Lebewesen im Käfig und versteht die Welt nicht mehr, es gehörte doch mal zu einer Familie. Diese hat sich vielleicht aber schon wieder ein neues Tier per Internet gekauft. Auf das sich die Tierheime füllen, könnte man fast sarkastisch sagen. Es geben halt Menschen, die lernen bzw. kapierten nie etwas!*

*Anders als die meisten Züchter machen sich die Tierheime Gedanken, wo ein Tier glücklich bis zum Schluss seines Lebens bleiben kann. Die Beschäftigten Vorort schauen sich die Menschen genau an, führen Gespräche und geben dem neuen Tierbesitzer bei Bedarf gerne Gelegenheit, sich zunächst bei einigen Besuchen im Tierheim näher mit dem ausgesuchten Tier zu beschäftigen. Dieser Aufwand bei der Vermittlung ist in Tierheimen selbstverständlich, denn die einmal vermittelten Tiere sollen möglichst nie wieder hinter Gittern sitzen müssen.*

ER 2008 RHEINISCHE POST vom 11.05.2008

DÜSSELDORF | D 3

# Die Hunde-Trainerin von Rath

Im Düsseldorfier Tierheim werden schwer vermittelbare Vierbeiner in einer Hundeschule trainiert. Dabei wird ihnen von Expertin Andrea Köhling besseres Verhalten und Gehorsam beigebracht. Viele Tiere finden dadurch leichter ein neues Zuhause.

VON JANA BRUNCK

Wenn sich heftige Bülbe im Hundeschulung im Charly-Tierheim, dann hier werden sie richtig geübt. Sie müssen mit dem Kommando aufpassen, über die Felle schmecken, so Köhling. Aber auch das Laufen an der Leine, das manchen Einsteigern und Jägern und die Fäden im öffentlichen Verkehrsmitteln werden geübt. Besonders wichtig ist das bei den so genannten Extrapendeln oder Leinwandeln, in denen humpelnde Hunde, Pfaffen und Stiefelträger gehen. Seit Einführung der neuen Leinwandelnverordnung vor acht Jahren müssen sie an dem großen roten Band. Das Verhalten eines Tieres ist ein bisschen schwerer zu trainieren und geht ab schwerer vermittelt. Dabei sind das eigentlich ein Satz von sehr viele Tiere, die nicht nur hoch



Hunde-Trainerin Andrea Köhling (Dritte von links) führt den schüchternen Umgang mit Kampfhunden, die im letzten Teil ihres Lebens oft alleine auf ein neues Zuhause warten.

die Tiere geschult am Auslaufen und mit Menschen umzugehen sind, werden wie immer wieder häufiger geschimpft und sind sogar schon in Strafen verwickelt. Die meisten dieser Tiere werden von der Gasse in die Tierheimen gebracht. In den meisten Fällen sind sie in einer Hundeschule trainiert. Dabei werden auch weitere Hundeschulen und ein Tierheim genutzt.

**INFO**

**Porten und fallen**  
Im Charly-Tierheim-Tierheim in Rath leben im Moment 73 Hunde. Davon sind 31 aggressive Kampfhunde. Sie werden von verschiedenen Gassigehern abgeholt und in einer Hundeschule trainiert. Dabei werden auch weitere Hundeschulen und ein Tierheim genutzt.

Derzeit hat das Tierheim in Rath 2,5 Millionen Euro an neuen Kampfhunden und privaten Züchtern und einem eigenen Auslauf. Die 50 Hunden gehören Hundebesitzer, die sich in den letzten Jahren mit der Größe des Tierheims auseinandergesetzt haben. Kampfhunde werden in Düsseldorf für Hundebesitzer abgeholt. 1. Nikolaus-FEST, www.tierschutzverein-düsseldorf.de

aber gar nicht zugehen oder sogar brennen aggressiv gemacht werden. Wenn sie bei den Hundeschulen durchkommen, erreichen sie sich auf verschiedenen Ebenen. Köhling erzählt die Tiere. Sie führen zu Beispiel einen aggressiven eingetragenen Hund. An der Leine ist er nicht mehr zu kontrollieren. Einmal im Monat kommen sie zum Training. Köhling erzählt, dass sie die Tiere in der Hundeschule trainieren, um sie zu kontrollieren. Köhling erzählt, dass sie die Tiere in der Hundeschule trainieren, um sie zu kontrollieren. Köhling erzählt, dass sie die Tiere in der Hundeschule trainieren, um sie zu kontrollieren.

EXPRESS, Sonntag, 16. März 2008

## Fiffis kriegen ein neues Zuhause

Von JULIA TODORINC



Heinz-Peter Zimmermann und Dirk Elbers (l.)  
Foto: MvO

**Düsseldorf** - Die rund 90 heimatlosen Hunde des Düsseldorfer Tierheims bekommen bald eine neue Unterkunft.

Heinz-Peter Zimmermann, der Vorsitzende des Düsseldorfer Tierschutzvereins, lud viele Tierfreunde gestern Vormittag zur Grundsteinlegung des neuen Hundehauses ein. Zimmermann:

„Ich möchte mich natürlich ganz besonders bei allen Spendern bedanken, die den Bau des neuen Hundehauses möglich gemacht haben.“

Allerdings müssen sich die herrenlosen Vierbeiner noch zwei Monate gedulden, bis sie ihren 20 Jahre alten Zwingerkomplex verlassen und in den dann fertiggestellten neuen Pföschentempel umziehen können.

„Das alte Hundehaus verfügt zwar über mehr Einzelzwinger, bietet aber weniger Bewegungsfreiraum als das neue. Hier haben die Hunde mehr Platz zum Toben und können auch gemeinschaftlich gehalten werden“, sagte Zimmermann. Bürgermeister Dirk Elbers lobt das Projekt des Tierschutzvereins: „Schön, dass es noch so viele Helfer und Sponsoren gibt.“

WZ, Montag, 17. März 2008

## Ein neues Hundehaus fürs Tierheim

NEUBAU 2,5 Millionen Euro Kosten stemmt der Tierschutzverein allein.

Von Anne Wolf

Rund 80 Tierheim-Hunde bekommen eine neue Unterkunft. Nach vier Jahren Planung legten Heinz-Peter Zimmermann, Chef des Tierschutzvereins, und Bürgermeister Dirk Elbers am Wochenende den Grundstein für das neue Hundehaus auf dem Gelände des Tierheims an der Rüdigerstraße. Die alten Zwinger sind nicht mehr artgerecht.

Wie die WZ berichtete, ist der Neubau fällig geworden, weil sich die gesetzlichen Bestimmungen geändert haben. Die alten Hundezwinger aus den 80er Jahren sind nach den neuen Auflagen zu klein und damit nicht mehr artgerecht. Der Neubau nach dem Entwurf von Architekt Christian Elwert besteht aus fünf Gebäudeteilen. Gearbeitet wird während des laufenden Betriebs. Damit die Hunde gestört werden, soll es drei Bauabschnitte geben.

Beginnen wird mit Futterküche und dem ersten Hundehaus im nördlichen Teil des Geländes, nach Abbruch des alten Westflügels soll mit dem Bau des zweiten Hundehauses begonnen werden. „Die Hunde werden dann nach



Bürgermeister Dirk Elbers (links) und Peter Zimmermann vom Tierschutzverein beim ersten Spatenstich fürs neue Hundehaus.  
Foto: Stefan Averd

und nach umziehen“, erläutert Zimmermann, der hofft, dass die Arbeiten spätestens 2011 abgeschlossen sind.

Zwar wird sich auch im Neubau die Grundfläche, die den Hunden zur Verfügung steht, nicht wesentlich ändern. Doch die neuen Zwinger sind flexibel, die Größe der Käfige lässt sich durch schiebbare Trennwände variieren. So kann der Zwinger je nach Maße des Hundes erweitert oder verkleinert werden. Die Kosten von etwa zweieinhalb

Millionen Euro stemmt der Tierschutzverein als Bauherr allein.

Sichtlich gut gelautet konnte Zimmermann der Stadt am Tag der Grundsteinlegung dann doch noch ein wenig Geld abknöpfen. Einen Cent spendete Elbers aus eigener Tasche. Der wurde sofort in der Baugrube verankert und soll Glück bringen. Genauso wie Zimmermanns neue, weiße Gummistiefel. Die hatten die Mitarbeiter dem Chef zur Grundsteinlegung signiert und geschenkt.

# Kaninchen an der Düssel

## Zu Besuch im Tierheim Düsseldorf

Von Ralf Sistermann



**Kleintiere laufen in Tierheimen oft nur nebenher. Nicht so im Tierheim Düsseldorf.**

Alles fing mit einem Fernsehbericht an. Ich saß zu Hause auf dem Sofa und bastelte an den nächsten RODENTIA-Artikeln, als im Fernsehen das Stichwort „Kleinsäuger“ fiel. Sofort war meine Neugierde geweckt. In dem Bericht ging es um das Tierheim Düsseldorf und die dortige Unterbringung für Kleinsäuger. Mir fiel sofort auf, dass die dort gezeigten Unterkünfte für Kaninchen und Meerschweinchen nicht dem entsprachen, was ich aus vielen anderen Tierheimen kannte. Statt Gitterkäfigen und Einzel- oder Paarhaltung wurden helle Gehege und in Gruppen gehaltene Tiere gezeigt. Das schien mir dann doch einen Bericht in der RODENTIA wert. Also nahm ich mit dem Tierheim in Düsseldorf Kontakt auf und konnte mich schon wenige Tage später mit der Leiterin treffen, Katrin Porysiak. Bereits beim Betreten des Tierheims bemerkte ich, dass hier für die Kleinsäuger vieles anders ist, denn noch bevor man das Verwaltungsgebäude erreicht, kommt man an dem ihnen zugedachten Haus vorbei. Große Fensterscheiben sorgen für ausreichend Licht und ermöglichen den Besuchern einen ersten Blick auf Kaninchen und Meerschweinchen. Das Gebäude diente dem Tierheim ursprünglich als Katzenhaus und wurde frei, nachdem für die Katzen eine neue Unterkunft gebaut worden war. So konnten hier Kaninchen und Meerschweinchen einziehen. „Kleintiere haben bei uns einen hohen Stellenwert“, bestätigt Katrin Porysiak, die diese Tiergruppe betreut. „Im ehemaligen Katzenhaus stehen uns vier



Im Büro der Tierheimleiterin leben zwei offensichtlich mediensüchtige Rennmäuse. Foto: R. Sistermann

Gehege zur Verfügung, die drei kleineren werden meist für kastrierte Tiere als Übergang genutzt, im größten Gehege ist es uns möglich, die Tiere in größeren Gruppen zu halten.“ Im Sommer steht den Tieren zudem ein großzügiges Außengelände zur Verfügung. Die Gruppenhaltung ermöglicht es den Mitarbeitern zu beobachten, welchen Charakter die Individuen haben und wie gut sie sozialisiert sind. So können dem zukünftigen Besitzer genaue Auskünfte über die Verträglichkeit der Tiere erteilt werden, was manches Problem schon im Vorfeld verhindert. Momentan leben 16 Kaninchen, zwei Meerschweinchen und zwei Degus im Düsseldorfer Tierheim und warten auf ein neues Zuhause. Außerdem werden hinter den Kulissen drei Ratten gepflegt, von denen eine an einem Tumor erkrankt ist. Nicht alle Tiere haben einen Platz im Kleintierhaus gefunden. Kranke oder frisch operierte Individuen sowie Neuankömmlinge werden zunächst in der Quarantänestation untergebracht. „Jedes Tier wird bei der Ankunft tier-

ärztlich untersucht und geimpft“, erläutert die Tierheimleiterin, „danach versuchen wir es so artgerecht wie möglich unterzubringen.“ Einzelhaltung ist dabei verpönt, denn Interessenten sollen im Tierheim auf den ersten Blick erkennen, wie die richtige Haltung von Meerschweinchen und Kaninchen aussieht. Aus diesem Grund werden auch keine Einzeltiere abgegeben, es sei denn, es ist schon ein Partnertier vorhanden. Die Nachfrage nach einem Partner für ein einzelnes Tier, dessen Gefährte verstorben ist, hat in den letzten Jahren zugenommen. Dies sei eine positive Entwicklung, findet Katrin Porysiak: „Die Menschen haben begriffen, dass Kaninchen und Meerschweinchen nicht einzeln gehalten werden sollten.“ Diese Arten machen auch den Löwenanteil der in Düsseldorf untergebrachten Tiere aus. 2007 fanden 830 Kleintiere eine vorläufiges Zuhause im Tierheim, davon alleine 412 Kaninchen und 208 Meerschweinchen. Hinzu kamen unzählige Mäuse und Ratten. Exoten, die bei anderen Tierheimen



RODENTIA



Das ursprünglich als Katzenhaus genutzte Gebäude steht nun den Kleintieren zur Verfügung. Foto: R. Stehrmann

teilweise große Probleme verursachen, wurden bisher nicht im Düsseldorfer Tierheim abgegeben. Ausnahmen bilden einige Lemminge und ein Stachelschwein, das vor Jahren einem Zirkus entlaufen war und bis zu seiner Rückgabe an die Besitzer im Heim beherbergt wurde, wie mir Katrin Porysiak an der Fotowand erzählt. Dort hängt auch das Bild eines ungewöhnlichen Urlaubsgastes, einer Bisamratte. Ihre Besitzerin hatte das Tier schon über einen längeren Zeitraum gehalten, als sie in Düsseldorf nachfragte, ob sie ihren Liebling dort in Urlaubspflege bringen könne. So kam es zu dem doch recht einmaligen Kurzbesuch.

Solche Situationen sind aber echte Ausnahmefälle, denn insgesamt hat die Zahl der Kleintiere im Tierheim Düsseldorf leicht abgenommen. Dennoch kann es immer wieder zu „Missereinerweisungen“ kommen. Wie jüngst in Langerfeld, wo 166 Kaninchen aus schlechter Haltung beschlagnahmt und im dortigen Tierheim untergebracht wurden. Einen ähnlichen Fall hat es auch in Düsseldorf gegeben. Vor zwei Jahren wurden auf einen Schlag 112 Hamster im Tierheim untergebracht. Der Besitzer war ins Krankenhaus eingeliefert worden und hätte eine Notbarriere gebeten, seine Tiere zu versorgen. Angesichts der Haltungsbedingungen lief diese jedoch der Veterinär, der die Beschlagnahmung der Tiere anordnete, „witzigweise“ wie alle Hamster entweder weiß oder schwarz“, erinnert sich Katrin Porysiak. „Ein Teil war in 30 schlechtem

Zustand, dass er eingeschlüpfert werden musste.“ Ein ganzes Jahr hat es gedauert, bis alle übrigen Hamster vermittelt waren, denn nicht jeder Interessent bekommt auch ein Tier. Bei Hamstern komme es immer wieder zu Anfragen von Eltern mit kleineren Kindern, so Katrin Porysiak. Aber gerade für Kinder sei ein Hamster, der ja ein nachtaktives Tier ist, kein geeigneter Hausgefährte. Deshalb werde in solchen Fällen noch einer intensiven Beratung von einer Vermittlung eines Tieres abgesehen. Leider sind jedoch nicht alle Interessenten einsichtig. Zudem gebe es einen Trend, dass Tiere „einfach funktionierermüssen“, erläutert die Tierheimleiterin. „Den Tieren wird keine Zeit zu einer Wohnung gegeben, wie eine Stereolage

müssen sie auf Knopfdruck das gewünschte Verhalten zeigen, sonst kommen sie wieder weg.“

Auch den Trend zu immer exotischeren Haustieren findet sie bedenklich. „Viele Menschen wissen nicht, was sie sich da anschaffen. Da eine Beratung in vielen Fällen nicht oder nur mangelhaft erfolgt, sind Probleme vorgezeichnet.“ Katrin Porysiak plädiert daher für einen Sachkundenachweis, der auch für Verkäufer in Zoogeschäften gelten müsse. Insbesondere der Trend zu großen Zoohandelsketten trage zu fehlender Beratung bei, da mehr auf Gewinnmaximierung geachtet werde. „Mancher Mitarbeiter in einem Baumarkt, der über eine Tierabteilung verfügt, ist nur in einem Crashkurs geschult worden und nicht in der Lage, bei jungen Tieren das Geschlecht zu erkennen.“ So wie bei einem weiblichen Kaninchen, das als Jungtier zusammen mit einem Männchen verkauft wurde, weil das Geschlecht „ja in dem Alter noch nicht erkennbar“ sei. Mit acht Monaten landete es strächtig und mit nacktem Bauch im Tierheim Düsseldorf, nachdem es bereits drei Mal gewippen hatte. In Düsseldorf kann es sich von dieser Maßnahme einmal erholen und ein artgerechtes Kaninchenleben führen. □

Wie allen Kleintieren stehen auch den Kaninchen im Tierheim Düsseldorf große Gebäuze zur Verfügung. Foto: R. Stehrmann





*Zum Jahreswechsel 2008/2009 haben den  
Tierschutzverein Düsseldorf zahlreiche Grüße erreicht,  
worüber wir uns sehr gefreut haben.  
Stellvertretend für alle seien an dieser Stelle genannt:*

**World Society for the Protection of Animals (WSPA), London**

**Stadtsparkasse Düsseldorf**

**Tierschutzakademie Neubiberg**

**ZDF – Landesstudio Nordrhein-Westfalen**

**Kreissparkasse Düsseldorf**

**Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln**

**VVA Kommunikation**

**Deutsche Bank AG, Düsseldorf**

**Staatsministerin a. D. Hildegard Müller**

**CDU-Ortsverband Rath**

**Droste-Verlag**

**Dresdner Bank AG, Düsseldorf**

**Beigeordneter Werner Leonhardt**

**Stadt Düsseldorf und TÜV- Rheinland**

*An dieser Stelle nochmals „Herzlichen Dank!“*

**BBBank-Filiale Düsseldorf**

Breite Straße 20  
40213 Düsseldorf

Telefon 02 11/21 07 40 0  
Telefax 02 11/21 07 40 66

**Öffnungszeiten**

Montag und Donnerstag  
9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch  
9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr

Freitag  
9.00 bis 14.00 Uhr

**Filiale Düsseldorf**



**0,**<sup>Euro</sup> Girokonto  
und Depot

**BB** Bank

So muss meine Bank sein



## Anschriften die man kennen sollte

### **Welttierschutz-Gesellschaft/World Society für the Protection of Animals (WSPA)**

**Hauptbüro:** 2 Langley Lane, London SWB 1 TJ, GB, Telefon: +44 – 02 07 79 30 540

**Büro Deutschland:** Kaiserstr. 22, 53177 Bonn, Telefon: 02 28 / 9 56 34 55

### **Zoologische Gesellschaft Frankfurt von 1858 e.V.**

Alfred-Brehm-Platz 16, 60316 Frankfurt/Main, Telefon: 069 – 9 43 44 60, Fax 0 69 – 43 93 48

### **Deutscher Tierschutzbund e.V. (Dachorganisation des Tierschutzvereins Düsseldorf e.V.)**

Baumschulallee 15, 53115 Bonn, Telefon: 02 28 – 60 49 60, Fax 02 28 – 6 04 96 40

### **Landestierschutzverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Vinckestr. 91, 44623 Herne, Telefon: 0 23 23 / 91 14 17

### **Verband für das Deutsche Hundewesen e.V.**

Westfalendamm 174, 44141 Dortmund, Telefon: 02 31 – 56 50 00

### **Katzenschutzbund Düsseldorf e.V.**

Grafenberger Allee 147, 40237 Düsseldorf, Telefon 02 11 – 66 32 06 (zeitweise Anrufbeantworter)

### **Verband Deutscher Briefftaubenzüchter e.V.**

Katernberger Str. 115, 45327 Essen, Telefon: 02 01 – 87 22 40, Telefax 02 01 – 8 72 24 67

## **Pensionen:**

**Hund:** Hundeschule und Pension Wien, Mühlenheuweg 66, 41749 Viersen, Telefon: 0 21 62 - 72 24

**Hund:** Hundepension „Müllersberg“, Obschwarzbach 12, 40822 Mettmann, Telefon: 0 20 58 – 29 27

**Katze:** Katzenpension „Früh“, Eichenbruch 8, 40468 Düsseldorf, Telefon 02 11 – 4 35 06 23

**Katze:** Katzenpension „Perrone“, Morper Allee 13, 40699 Erkrath, Telefon 02 11 – 24 57 78

**Katze:** Katzen-Hotel, Bahnstraße 145, 41069 Mönchengladbach-Holt, Telefon: 0 21 61 – 59 26 27

**Katze:** Katzen- und Kleintier-Hotel, Herderstraße 48, 40237 Düsseldorf-Zoo, Telefon 01 63 – 6 21 86 71

## **Ausführdienst/Betreuung:**

**Hund/Katze:** Nilssen & Sohn, Benderstr. 101, 40625 Düsseldorf, Tel.: 01 77 - 6 53 43 96 oder 01 78 - 5 29 97 81

**Hund/Katze/Kleintiere:** Miriam Kuhl, Ursula-Trabalski-Str. 53, 40625 Düsseldorf, Tel.: 02 11 – 92 52 95-31  
oder 01 77 – 5 69 70 61

## **Behörden der Stadt Düsseldorf:**

### **Ordnungsamt/Veterinäramt:**

Heinrich-Ehrhardt-Straße 61, 40468 Düsseldorf, Telefon: (Stadtverwaltung-Zentrale) 02 11 – 89 91

### **Untere Landschaftsbehörde:**

Kaiserswerther Straße 390, 40474 Düsseldorf, Telefon: 02 11 – 89 91

### **Forstverwaltung:**

Kaiserswerther Straße 390, 40474 Düsseldorf, Telefon: 02 11 – 89 91

### **Gartenamt:**

Kaiserswerther Straße 390, 40474 Düsseldorf, Telefon: 02 11 – 89 91, **Parkaufsicht:** Telefon: 02 11 – 89 91

Herr	Dr. Alhasson	Haus-Endt-Str. 51	40593 Düsseldorf	7 18 67 92
Frau	Dr. Marietta Bartels	Spichernstraße 8	40476 Düsseldorf	48 01 06
Frau	Dr. Katja Beyer	Lorettostraße 33	40219 Düsseldorf	3 03 33 43
Herr	Dr. Bittner	Düsseldorfer Straße 54	40545 Düsseldorf	55 35 05
Frau	Dr. Mona Dahm	Arnheimer Str. 18 (Gutshof)	40489 Düsseldorf	22 97 55 16
Herr	Dr. R. Decker	Lohbachweg 2	40625 Düsseldorf	23 16 16
Praxis	Dr. Eller/Mamerow	Benrather Schloßallee 78	40597 Düsseldorf	71 61 13
Herr	Dr. Figge	Eitelstraße 13	40472 Düsseldorf	65 36 77
Herr	Dr. Hackmann	Kaiserstraße 34	40479 Düsseldorf	49 40 19
Frau	Dr. U. Hanten	Breidenplatz 12	40627 Düsseldorf	2 33 85 00
Herr	Dr. Hasselbach	Bockumer Straße 334	40489 Düsseldorf	40 04 74
Frau	Dr. Herrmann	Frankfurter Straße 396	40595 Düsseldorf	70 12 39
Herr	Dr. Stefan Hofmann	Gräulinger Str. 80	40625 Düsseldorf	9 94 85 49
Frau	K. Jansen	Beethovenstraße 7	40233 Düsseldorf	66 14 24
Frau	Dr. Jösten	Irenenstraße 765	40468 Düsseldorf	4 23 02 52
Herr	W. Kahle	Vennhauser Allee 241	40627 Düsseldorf	2 20 11 82
Frau	Dr. T. Kaiser	Wupperstr. 37	40219 Düsseldorf	3 03 23 90
Frau	Dr. Gesine Knopf	Am Krahnap 30/Ecke Mühlenkamp	40229 Düsseldorf	2 29 16 16
Frau	A. Köhnen	Neustrelitzer Str. 2	40595 Düsseldorf	7 00 48 71
Praxis	Dr. Krauß	Münsterstraße 359	40470 Düsseldorf	62 68 68
Praxis	Dr. Massing/Gauls	Heyestraße 138	40625 Düsseldorf	28 49 49
Herr	Dr. Meier	Kalkumer Straße 98	40468 Düsseldorf	42 67 67
Frau	Dr. Morys	Niederrheinstraße 124	40474 Düsseldorf	4 54 35 60
Herr	Dr. Nefen	Himmelgeister Straße 17	40225 Düsseldorf	33 71 10
Frau	Dr. Niehoff	Volmerswerther Straße 204	40221 Düsseldorf	15 50 70
Herr	Dr. Nießen	Cheruskerstraße 50	40545 Düsseldorf	57 86 11
Herr	Dr. Bernd Olbertz	Bahnhofstr. 20-22	40489 Düsseldorf	02 03 / 74 56 2
Herr	Dr. Pourhassan	Achenbachstraße 141	40237 Düsseldorf	66 57 21
Frau	Dr. Roßkothen-Nebel	Merlinweg 14	40468 Düsseldorf	40 34 54
Frau	Dr. Schaaff	Rethelstraße 26 A	40237 Düsseldorf	6 98 78 79
Herr	Dr. Pintar	Kölnener Landstraße 4	40591 Düsseldorf	78 79 78
Herr	Dr. Traschler	Collenbachstr. 10	40476 Düsseldorf	48 04 48
Herr	Dr. Wasel	Rosenstraße 66	40479 Düsseldorf	4 98 30 11
Herr	Reinholt Zude	Ringelsweide 20	40223 Düsseldorf	5 44 18 39
Praxis	Dr. Sanders/Dr. Gundel	Gohrstraße 33	42579 Heiligenhaus	0 20 56 / 2 70 23
	(Fahrpraxis nur für Pferde)		(Handy)	01 72 / 2 08 65 75
Herr	Kornelis Biron	Beethovenstr. 6	40233 Düsseldorf	9 66 07 39
	(Praxis für Reptilien und Exoten)			

**Tierärztliche Klinik, Dr. Krauß** Münsterstraße 359

40470 Düsseldorf

02 11-62 68 68

## Notdienstauskunft für Tierärzte:

**Tierärztlicher Notdienst Düsseldorf**

02 11-48 94 96

## Auskünfte im Bereich Tierärzte:

**Tierärztekammer Nordrhein** St Töniser Straße 15  
**Frau Dr. Morys** Niederrheinstraße 124

47906 Kempen  
40474 Düsseldorf

0 21 52-20 55 80  
4 54 35 60

## Tierfriedhöfe in NRW: (alle Angaben ohne Gewähr)

**Dortmund**, (Nähe Metro/Wertkauf), Ernestinenweg 1  
44149 Dortmund-Kley (Karin Denkema)

02 34-49 32 02

**Düsseldorf**, Aderräuscher Weg 158, 40221 Düsseldorf, (Magret Doege)

1 60 12 51

**Krefeld**, Marienstraße 84, 47807 Krefeld (Monika Kamps)

021 51-30 36 29

**Münster**, Sudmühlenstraße 167, 48157 Münster (H. J. Schulze Leusing)

02 51-32 84 22

## Versicherung:

### Haustier-Kranken- und Haftpflichtversicherung

Entsprechendes Info-Material kann bei Bedarf im Clara-Vahrenholz-Tierheim,  
Rüdigerstr. 1, 40472 Düsseldorf, angefordert werden

02 11 / 65 18 50

# Riesterrente Premium – Ihre Chance auf überdimensionales Wachstum.

Die Zukunftsvorsorge mit  
der Anlage-Kompetenz  
der DWS



## Entscheiden Sie sich jetzt für eine Vorsorge mit hohen Renditechancen und sichern Sie sich Ihre staatlichen Zulagen.

Mit der db FörderRente Premium investieren Sie in erstklassige Investmentfonds Ihrer Wahl und profitieren dabei vom aktiven Fondsmanagement der DWS.

- Sie setzen auf attraktive Renditechancen.
- Sie sichern sich staatliche Zulagen.\*
- Die Beitragsgarantie sichert Ihnen die eingezahlten Beiträge und zugeflossenen staatlichen Zulagen.
- Mit der persönliche Höchststandsicherung können Sie ab Ihrem 55. Lebensjahr den Wert Ihres Investments auf hohem Niveau absichern.

Profitieren Sie von wachstumsorientierten Investmentfonds der DWS – Deutschlands bester Fondsgesellschaft.

Sprechen Sie mit uns.

**Investment & FinanzCenter Düsseldorf**  
**Königsallee 45/47, 40189 Düsseldorf**  
**Harald Wefels**  
**Telefon (02 11) 8 83-94 18**  
**Cornelia Zotz**  
**Telefon (02 11) 8 83-28 68**

\* Förderberechtigt sind alle rentenversicherungspflichtigen Personen, Beamte, Richter, Berufs- und Zeitsoldaten. Über Einzelheiten informiert Sie Ihr Kundenberater.

Leistung aus Leidenschaft.

Deutsche Bank

